

Inhaltsverzeichnis

1. Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft	
2. Friedrich August von Hayek Stiftung	
3. Bundesvereinigung der Deutschen Arbeitgeberverbände	
4. BDA	
5. AXA	
6. Allianz	
7. Verband der Privaten Krankenversicherung	
8. ERGO	
9. Munich Center for the Economics of Aging	
10. Michael Meister	
11. Gerhard Schröder	
12. Erläuterung zu Lobbyregister-Daten	

Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft

Der **Gesamtverband deutscher Versicherungswirtschaft (GDV)** ist der Dachverband der privaten Versicherungswirtschaft in Deutschland.

**Gesamtverband der Deutschen
Versicherungswirtschaft e.V.**



Rechtsform eingetragener Verein
Tätigkeitsbereich Unternehmenslobbyismus
Gründungsdatum 1948
Hauptsitz Berlin
Lobbybüro
Lobbybüro avenue de Corthenbergh 60,
EU 1000 Brüssel
Webadresse www.gdv.de

Inhaltsverzeichnis

1 Kurzdarstellung und Geschichte	2
2 Organisationsstruktur und Personal	3
2.1 Präsidium	3
3 Finanzen	5
4 Verbindungen/Netzwerke	5
5 Lobbystrategien und Einfluss	5
5.1 Der Think Tank MEA	5
6 Fallstudien und Kritik	5
7 Weiterführende Informationen	6
8 Einzelnachweise	6

Kurzdarstellung und Geschichte

Der Gesamtverband deutscher Versicherungswirtschaft (GDV) wurde 1948 in Köln gegründet. 1996 schloss sich der GDV mit dem Verband der Schadensversicherer und mit dem Verband der Lebensversicherer zum neuen Gesamtverband deutscher Versicherungswirtschaft zusammen. Der Sitz des GDV wurde 1998 von Köln nach Berlin verlegt.

Eigendarstellung: "Der GDV bündelt und vertritt die Positionen der deutschen Versicherungswirtschaft gegenüber der Gesellschaft, der Politik, der Wirtschaft, den Medien und der Wissenschaft."^[1]

Organisationsstruktur und Personal

Auf der Mitgliederversammlung, welche aus den Vertretern der Mitgliedsunternehmen besteht, werden die Mitglieder des Präsidiums, des Präsidialausschusses und der Hauptausschüsse gewählt.

Präsidium

Präsidium	
Alexander Erdland (Präsident)	<ul style="list-style-type: none"> • Wüstenrot & Württembergische AG, Vorsitzender des Vorstandes • Mitglied des Kuratoriums der Friedrich August von Hayek Stiftung, deren Kapitalstock von der Wüstenrot & Württembergische aufgebracht wurde
Josef Beutelmann	<ul style="list-style-type: none"> • Arbeitgeberverband der Versicherungsunternehmen in Deutschland (AGV), Vorsitzender des Vorstandes • Barmenia Versicherungen, Vorsitzender der Vorstände • Bundesvereinigung der Deutschen Arbeitgeberverbände BDA, Vizepräsident
Nikolaus von Bomhard	<ul style="list-style-type: none"> • Münchener Rückversicherungs-Gesellschaft, Vorsitzender des Vorstandes
Thomas Buberl	<ul style="list-style-type: none"> • AXA Konzern AG, Vorsitzender des Vorstandes
Friedrich Caspers	<ul style="list-style-type: none"> • R + V Versicherung AG, Vorsitzender des Vorstandes
Markus Faulhaber	<ul style="list-style-type: none"> • Allianz Lebensversicherungs-AG, Vorsitzender des Vorstandes
Thomas Flemming	<ul style="list-style-type: none"> • Mecklenburgische Versicherungsgruppe, Vorsitzender der Vorstände
Jörg Freiherr Frank von Fürstenwerth	<ul style="list-style-type: none"> • Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft (GDV), Vorsitzender d. Hauptgeschäftsführung
Christian Hinsch	<ul style="list-style-type: none"> • HDI-Gerling Industrie Versicherung AG, Vorsitzender des Vorstandes
Uwe Laue	<ul style="list-style-type: none"> • Verband der Privaten Krankenversicherung (PKV), Vorsitzender des Vorstandes • Debeka-Versicherungsgruppe, Vorsitzender der Vorständ

Präsidium	
Dietmar Meister	<ul style="list-style-type: none"> • Generali Deutschland Holding AG, Vorsitzender des Vorstandes
Torsten Oletzky	<ul style="list-style-type: none"> • ERGO Versicherungsgruppe AG, Vorsitzender des Vorstandes
Markus Rieß	<ul style="list-style-type: none"> • Allianz Deutschland AG, Vorsitzender des Vorstandes
Norbert Rollinger	<ul style="list-style-type: none"> • R+V Allgemeine Versicherung AG, Vorsitzender des Vorstandes
Wolfgang Weiler	<ul style="list-style-type: none"> • HUK-COBURG Versicherungsgruppe, Sprecher der Vorstände
Ulrich-Bernd Wolff von der Sahl	<ul style="list-style-type: none"> • SV Sparkassen-Versicherung Holding AG, Vorsitzender des Vorstandes

(Stand: August 2013) Quelle:^[2]

- Hauptgeschäftsführer: Jörg Freiherr Frank von Fürstenwerth

Quelle:^[3]

- Dem GDV gehören 474 Mitgliedsunternehmen an, mit rund 215.900 Beschäftigten und Auszubildenden. Dem GDV gehört ebenfalls der **Verband der Privaten Krankenversicherung (PKV)** an.^[4]

Unter den Mitgliedern finden sich Versicherer wie beispielsweise:

- **Allianz** AG
- AMB Generali
- **AXA**
- **DEVK**
- **ERGO**
- HDI-Gerling (Talanx AG)
- HUK-Coburg
- Münchener-Rückversicherungs-Gesellschaft/ Munich Re
- R+V Versicherung
- Signal Iduna
- Württembergische
- **Zurich Group**

Quelle: ^[5]

Finanzen

Verbindungen/Netzwerke

- **Joachim Wuermeling** war 2008-2011 Mitglied der Hauptgeschäftsführung des Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft (GDV). Er wechselte direkt in diesen Posten als Beamteter Staatssekretär im **Bundeswirtschaftsministerium**.

Lobbystrategien und Einfluss

Der Think Tank MEA

Der GDV trägt zur Hälfte die finanzielle Grundlast des **Munich Center for the Economics of Aging** (MEA). Ganz im Sinne des GDV schließt MEA aus seinen Studien den Schluss, dass das staatliche Sozialversicherungssystem und damit auch die gesetzliche Rentenversicherung, nicht mehr zukunftsfähig ist und daher mehr private Altersvorsorge geleistet werden sollte.

Der Direktor des MEA **Axel Börsch-Supan**^[6], ehemaliger Berater des GDV, tritt auch als wissenschaftlicher Berater von Ministerien und politischen Institutionen auf. Die Änderung des bisherigen Rentensystems soll als "schlichte Notwendigkeit"(Börsch-Supan 2000) vermittelt werden.^[7]

Das MEA war ursprünglich in Mannheim unter der Bezeichnung **Mannheimer Forschungsinstitut Ökonomie und Demographischer Wandel** (MEA) aktiv. Börsch-Supan ist mit seinem Mitarbeiterstab 2011 nach München umgezogen. Die Bezeichnung lautet seitdem **Munich Center for the Economics of Aging** (MEA) und ist ein Teil des Max-Planck-Instituts für Sozialrecht und Sozialpolitik.

Fallstudien und Kritik

- **2012: Das Gesetz zu Bewertungsreserven stammte aus der Feder des GDV**

Der Bundestag hatte im November 2012 eine Änderung des Versicherungsaufsichtsgesetzes verabschiedet. Darin ist vorgesehen, dass die Beteiligung der Versicherten an den sog. Bewertungsreserven der Versicherungsunternehmen gekürzt und ihnen ein weiterer Teil der Überschüsse vorenthalten werden darf. Das betraf alle Kunden von Lebensversicherungen, Rürup- und Riester-Renten, betrieblichen Direktversicherungen und ähnlichen Betriebsrenten.

Der Gesetzesentwurf wurde von CDU/CSU und FDP eingebracht. Die Zeitschrift ÖKO-TEST berichtet nun, dass ganze Passagen eins zu eins von einer Stellungnahme übernommen wurden, die der Gesamtverband der Versicherungswirtschaft (GDV) im September 2011 veröffentlicht hat. Wie ÖKO-TEST nachweist, gehen die Forderungen auf einen fünf-Punkte-Wunsch katalog zurück, mit dem die Branche der Aufsicht schon seit Jahren in den Ohren liegt.

Der Bundesrat stoppte den Gesetzesentwurf im Dezember 2012. CDU-Fraktionsvize **Michael Meister** und der finanzpolitische Sprecher der FDP, **Volker Wissing**, erklärten Anfang Februar 2013, die angestrebte Regelung würde nicht weiter verfolgt. Die Pläne seien so gut wie gescheitert.

Quellen: ^[8], ^[9]

- **1999: Drohkulisse gegen Rot-Grün**

Das Drohpotential, das in den enormen Finanzmitteln liegt (die Mitglieder des GDV verwalten ein Anlagekapital von 1,1 Billionen Euro), wird normalerweise nicht offensiv angesprochen. Im Februar 1999 drohte allerdings Hans Schreiber, das damalige Präsidiumsmitglied des GDV, angesichts der rot-grünen Steuerpläne damit, keine Bundesanleihen mehr zu kaufen. Die Versicherungswirtschaft revoltierte gegen die Steuerreformpläne der neuen rot-grünen Bundesregierung. Die Allianz warnte, man könne Geschäftsteile ins Ausland verlagern. Eine GDV-Sprecherin verstärkte den Druck in den Medien und sagte damals, die Ankündigungen von Allianz und Mannheimer seien keine Einzelreaktionen.

Als Oskar Lafontaine im März 1999 seinen Posten als Finanzminister aufgab, jubelte Hans Schreiber: Der "Tag nach Oskar" sei "einer der schönsten Tage meines beruflichen Lebens". Gut ein Jahr später boxte Bundeskanzler Gerhard Schröder die - deutlich veränderte - Steuerreform durch den Bundesrat. Der Steuersatz von Kapitalgesellschaften sank auf 25 Prozent. Außerdem wurden Gewinne beim Verkauf von Unternehmensbeteiligungen von der Besteuerung befreit. (Quelle: LobbyControl: [LobbyPlanet Berlin](#). Köln 2008. S. 107)

Weiterführende Informationen

Laut den freiwilligen Angaben im [Lobbyregister](#) der EU, hat der Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft bis zur Hälfte des Geschäftsjahres 2010 etwa 1.000.000 € in direkte Lobbyarbeit bei den EU-Organen investiert.^[10]

Einzelnachweise

1. ↑ [GBV-Webseite](#) abgerufen am 08.11.2011
2. ↑ [Präsidium GDV-Webseite](#), abgerufen am 03.08.2013
3. ↑ [Geschäftsführung und Organisation GDV-Webseite](#), abgerufen am 03.08.2013
4. ↑ [GDV-Jahrbuch 2012 Die deutsche Versicherungswirtschaft](#) Seite 72, abgerufen am 11.12.2012
5. ↑ [Webseite GDV - GDV-Mitglieder](#) abgerufen am 11.12.2012
6. ↑ [Team Prof. Börsch-Supan, Website MEA](#), abgerufen am 10. Dezember 2012
7. ↑ Börsch-Supan, Axel (2000): Perspektiven der privaten Vorsorge; in: Erika Metzger (Hrsg.): Zukunft der Alterssicherung, Düsseldorf, S.45-59
8. ↑ [PM: Abzocke bei den Bewertungsreserven](#) ÖKO-TEST vom 19.02.2013, abgerufen am 20.02.2013
9. ↑ [Lebensversicherungen: Beeinflusste Lobby Gesetz zu Bewertungsreserven?](#) Die Welt vom 20.02.2013, abgerufen am 20.02.2013
10. ↑ [EU-Lobbyregister](#), Stand: 24.08.2010

Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft

Der **Gesamtverband deutscher Versicherungswirtschaft (GDV)** ist der Dachverband der privaten Versicherungswirtschaft in Deutschland.

**Gesamtverband der Deutschen
Versicherungswirtschaft e.V.**



**Gesamtverband der Deutschen
Versicherungswirtschaft e.V.**

Rechtsform	eingetragener Verein
Tätigkeitsbereich	Unternehmenslobbyismus
Gründungsdatum	1948
Hauptsitz	Berlin
Lobbybüro	
Lobbybüro	avenue de Corthenbergh 60,
EU	1000 Brüssel
Webadresse	www.gdv.de

Inhaltsverzeichnis

1 Kurzdarstellung und Geschichte	7
2 Organisationsstruktur und Personal	7
2.1 Präsidium	8
3 Finanzen	10
4 Verbindungen/Netzwerke	10
5 Lobbystrategien und Einfluss	10
5.1 Der Think Tank MEA	10
6 Fallstudien und Kritik	10
7 Weiterführende Informationen	11
8 Einzelnachweise	11

Kurzdarstellung und Geschichte

Der Gesamtverband deutscher Versicherungswirtschaft (GDV) wurde 1948 in Köln gegründet. 1996 schloss sich der GDV mit dem Verband der Schadensversicherer und mit dem Verband der Lebensversicherer zum neuen Gesamtverband deutscher Versicherungswirtschaft zusammen. Der Sitz des GDV wurde 1998 von Köln nach Berlin verlegt.

Eigendarstellung: "Der GDV bündelt und vertritt die Positionen der deutschen Versicherungswirtschaft gegenüber der Gesellschaft, der Politik, der Wirtschaft, den Medien und der Wissenschaft."^[1]

Organisationsstruktur und Personal

Auf der Mitgliederversammlung, welche aus den Vertretern der Mitgliedsunternehmen besteht, werden die Mitglieder des Präsidiums, des Präsidialausschusses und der Hauptausschüsse gewählt.

Präsidium

Präsidium	
Alexander Erdland (Präsident)	<ul style="list-style-type: none"> • Wüstenrot & Württembergische AG, Vorsitzender des Vorstandes • Mitglied des Kuratoriums der Friedrich August von Hayek Stiftung, deren Kapitalstock von der Wüstenrot & Württembergische aufgebracht wurde
Josef Beutelmann	<ul style="list-style-type: none"> • Arbeitgeberverband der Versicherungsunternehmen in Deutschland (AGV), Vorsitzender des Vorstandes • Barmenia Versicherungen, Vorsitzender der Vorstände • Bundesvereinigung der Deutschen Arbeitgeberverbände BDA, Vizepräsident
Nikolaus von Bomhard	<ul style="list-style-type: none"> • Münchener Rückversicherungs-Gesellschaft, Vorsitzender des Vorstandes
Thomas Buberl	<ul style="list-style-type: none"> • AXA Konzern AG, Vorsitzender des Vorstandes
Friedrich Caspers	<ul style="list-style-type: none"> • R + V Versicherung AG, Vorsitzender des Vorstandes
Markus Faulhaber	<ul style="list-style-type: none"> • Allianz Lebensversicherungs-AG, Vorsitzender des Vorstandes
Thomas Flemming	<ul style="list-style-type: none"> • Mecklenburgische Versicherungsgruppe, Vorsitzender der Vorstände
Jörg Freiherr Frank von Fürstenwerth	<ul style="list-style-type: none"> • Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft (GDV), Vorsitzender d. Hauptgeschäftsführung
Christian Hinsch	<ul style="list-style-type: none"> • HDI-Gerling Industrie Versicherung AG, Vorsitzender des Vorstandes
Uwe Laue	<ul style="list-style-type: none"> • Verband der Privaten Krankenversicherung (PKV), Vorsitzender des Vorstandes • Debeka-Versicherungsgruppe, Vorsitzender der Vorständ
Dietmar Meister	<ul style="list-style-type: none"> • Generali Deutschland Holding AG, Vorsitzender des Vorstandes
Torsten Oletzky	<ul style="list-style-type: none"> • ERGO Versicherungsgruppe AG, Vorsitzender des Vorstandes

Markus Rieß	<ul style="list-style-type: none"> • Allianz Deutschland AG, Vorsitzender des Vorstandes
Norbert Rollinger	<ul style="list-style-type: none"> • R+V Allgemeine Versicherung AG, Vorsitzender des Vorstandes
Wolfgang Weiler	<ul style="list-style-type: none"> • HUK-COBURG Versicherungsgruppe, Sprecher der Vorstände
Ulrich-Bernd Wolff von der Sahl	<ul style="list-style-type: none"> • SV Sparkassen-Versicherung Holding AG, Vorsitzender des Vorstandes

(Stand: August 2013) Quelle: ^[2]

- Hauptgeschäftsführer: Jörg Freiherr Frank von Fürstenwerth

Quelle: ^[3]

- Dem GDV gehören 474 Mitgliedsunternehmen an, mit rund 215.900 Beschäftigten und Auszubildenden. Dem GDV gehört ebenfalls der [Verband der Privaten Krankenversicherung \(PKV\)](#) an. ^[4]

Unter den Mitgliedern finden sich Versicherer wie beispielsweise:

- [Allianz AG](#)
- [AMB Generali](#)
- [AXA](#)
- [DEVK](#)
- [ERGO](#)
- [HDI-Gerling \(Talanx AG\)](#)
- [HUK-Coburg](#)
- [Münchener-Rückversicherungs-Gesellschaft/ Munich Re](#)
- [R+V Versicherung](#)
- [Signal Iduna](#)
- [Württembergische](#)
- [Zurich Group](#)

Quelle: ^[5]

Finanzen

Verbindungen/Netzwerke

- **Joachim Wuermeling** war 2008-2011 Mitglied der Hauptgeschäftsführung des Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft (GDV). Er wechselte direkt in diesen Posten als Beamteter Staatssekretär im **Bundeswirtschaftsministerium**.

Lobbystrategien und Einfluss

Der Think Tank MEA

Der GDV trägt zur Hälfte die finanzielle Grundlast des **Munich Center for the Economics of Aging** (MEA). Ganz im Sinne des GDV schließt MEA aus seinen Studien den Schluss, dass das staatliche Sozialversicherungssystem und damit auch die gesetzliche Rentenversicherung, nicht mehr zukunftsfähig ist und daher mehr private Altersvorsorge geleistet werden sollte.

Der Direktor des MEA **Axel Börsch-Supan**^[6], ehemaliger Berater des GDV, tritt auch als wissenschaftlicher Berater von Ministerien und politischen Institutionen auf. Die Änderung des bisherigen Rentensystems soll als "schlichte Notwendigkeit"(Börsch-Supan 2000) vermittelt werden.^[7]

Das MEA war ursprünglich in Mannheim unter der Bezeichnung **Mannheimer Forschungsinstitut Ökonomie und Demographischer Wandel** (MEA) aktiv. Börsch-Supan ist mit seinem Mitarbeiterstab 2011 nach München umgezogen. Die Bezeichnung lautet seitdem **Munich Center for the Economics of Aging** (MEA) und ist ein Teil des Max-Planck-Instituts für Sozialrecht und Sozialpolitik.

Fallstudien und Kritik

- **2012: Das Gesetz zu Bewertungsreserven stammte aus der Feder des GDV**

Der Bundestag hatte im November 2012 eine Änderung des Versicherungsaufsichtsgesetzes verabschiedet. Darin ist vorgesehen, dass die Beteiligung der Versicherten an den sog. Bewertungsreserven der Versicherungsunternehmen gekürzt und ihnen ein weiterer Teil der Überschüsse vorenthalten werden darf. Das betreffe alle Kunden von Lebensversicherungen, Rürup- und Riester-Renten, betrieblichen Direktversicherungen und ähnlichen Betriebsrenten.

Der Gesetzesentwurf wurde von CDU/CSU und FDP eingebracht. Die Zeitschrift ÖKO-TEST berichtet nun, dass ganze Passagen eins zu eins von einer Stellungnahme übernommen wurden, die der Gesamtverband der Versicherungswirtschaft (GDV) im September 2011 veröffentlicht hat. Wie ÖKO-TEST nachweist, gehen die Forderungen auf einen fünf-Punkte-Wunsch Katalog zurück, mit dem die Branche der Aufsicht schon seit Jahren in den Ohren liegt.

Der Bundesrat stoppte den Gesetzesentwurf im Dezember 2012. CDU-Fraktionsvize **Michael Meister** und der finanzpolitische Sprecher der FDP, **Volker Wissing**, erklärten Anfang Februar 2013, die angestrebte Regelung würde nicht weiter verfolgt. Die Pläne seien so gut wie gescheitert.

Quellen: ^[8] ^[9]

- **1999: Drohkulisse gegen Rot-Grün**

Das Drohpotential, das in den enormen Finanzmitteln liegt (die Mitglieder des GDV verwalten ein Anlagekapital von 1,1 Billionen Euro), wird normalerweise nicht offensiv angesprochen. Im Februar 1999 drohte allerdings Hans Schreiber, das damalige Präsidiumsmitglied des GDV, angesichts der rot-grünen Steuerpläne damit, keine Bundesanleihen mehr zu kaufen. Die Versicherungswirtschaft revoltierte gegen die Steuerreformpläne der neuen rot-grünen Bundesregierung. Die Allianz warnte, man könne Geschäftsteile ins Ausland verlagern. Eine GDV-Sprecherin verstärkte den Druck in den Medien und sagte damals, die Ankündigungen von Allianz und Mannheimer seien keine Einzelreaktionen.

Als Oskar Lafontaine im März 1999 seinen Posten als Finanzminister aufgab, jubelte Hans Schreiber: Der "Tag nach Oskar" sei "einer der schönsten Tage meines beruflichen Lebens". Gut ein Jahr später boxte Bundeskanzler Gerhard Schröder die - deutlich veränderte - Steuerreform durch den Bundesrat. Der Steuersatz von Kapitalgesellschaften sank auf 25 Prozent. Außerdem wurden Gewinne beim Verkauf von Unternehmensbeteiligungen von der Besteuerung befreit. (Quelle: LobbyControl: LobbyPlanet Berlin. Köln 2008. S. 107)

Weiterführende Informationen

Laut den freiwilligen Angaben im [Lobbyregister](#) der EU, hat der Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft bis zur Hälfte des Geschäftsjahres 2010 etwa 1.000.000 € in direkte Lobbyarbeit bei den EU-Organen investiert.^[10]

Einzelnachweise

1. ↑ [GBV-Webseite](#) abgerufen am 08.11.2011
2. ↑ [Präsidium GDV-Webseite](#), abgerufen am 03.08.2013
3. ↑ [Geschäftsführung und Organisation GDV-Webseite](#), abgerufen am 03.08.2013
4. ↑ [GDV-Jahrbuch 2012 Die deutsche Versicherungswirtschaft](#) Seite 72, abgerufen am 11.12.2012
5. ↑ [Webseite GDV - GDV-Mitglieder](#) abgerufen am 11.12.2012
6. ↑ [Team Prof. Börsch-Supan, Website MEA](#), abgerufen am 10. Dezember 2012
7. ↑ Börsch-Supan, Axel (2000): Perspektiven der privaten Vorsorge; in: Erika Metzger (Hrsg.): Zukunft der Alterssicherung, Düsseldorf, S.45-59
8. ↑ [PM: Abzocke bei den Bewertungsreserven](#) ÖKO-TEST vom 19.02.2013, abgerufen am 20.02.2013
9. ↑ [Lebensversicherungen: Beeinflusste Lobby Gesetz zu Bewertungsreserven?](#) Die Welt vom 20.02.2013, abgerufen am 20.02.2013
10. ↑ [EU-Lobbyregister](#), Stand: 24.08.2010

Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft

Der **Gesamtverband deutscher Versicherungswirtschaft (GDV)** ist der Dachverband der privaten Versicherungswirtschaft in Deutschland.

**Gesamtverband der Deutschen
Versicherungswirtschaft e.V.**

**Gesamtverband der Deutschen
Versicherungswirtschaft e.V.**



Rechtsform eingetragener Verein
Tätigkeitsbereich Unternehmenslobbyismus
Gründungsdatum 1948
Hauptsitz Berlin
Lobbybüro
Lobbybüro avenue de Corthenbergh 60,
EU 1000 Brüssel
Webadresse www.gdv.de

Inhaltsverzeichnis

1 Kurzdarstellung und Geschichte	12
2 Organisationsstruktur und Personal	12
2.1 Präsidium	13
3 Finanzen	15
4 Verbindungen/Netzwerke	15
5 Lobbystrategien und Einfluss	15
5.1 Der Think Tank MEA	15
6 Fallstudien und Kritik	15
7 Weiterführende Informationen	16
8 Einzelnachweise	16

Kurzdarstellung und Geschichte

Der Gesamtverband deutscher Versicherungswirtschaft (GDV) wurde 1948 in Köln gegründet. 1996 schloss sich der GDV mit dem Verband der Schadensversicherer und mit dem Verband der Lebensversicherer zum neuen Gesamtverband deutscher Versicherungswirtschaft zusammen. Der Sitz des GDV wurde 1998 von Köln nach Berlin verlegt.

Eigendarstellung: "Der GDV bündelt und vertritt die Positionen der deutschen Versicherungswirtschaft gegenüber der Gesellschaft, der Politik, der Wirtschaft, den Medien und der Wissenschaft."^[1]

Organisationsstruktur und Personal

Auf der Mitgliederversammlung, welche aus den Vertretern der Mitgliedsunternehmen besteht, werden die Mitglieder des Präsidiums, des Präsidialausschusses und der Hauptausschüsse gewählt.

Präsidium

Präsidium	
Alexander Erdland (Präsident)	<ul style="list-style-type: none"> • Wüstenrot & Württembergische AG, Vorsitzender des Vorstandes • Mitglied des Kuratoriums der Friedrich August von Hayek Stiftung, deren Kapitalstock von der Wüstenrot & Württembergische aufgebracht wurde
Josef Beutelmann	<ul style="list-style-type: none"> • Arbeitgeberverband der Versicherungsunternehmen in Deutschland (AGV), Vorsitzender des Vorstandes • Barmenia Versicherungen, Vorsitzender der Vorstände • Bundesvereinigung der Deutschen Arbeitgeberverbände BDA, Vizepräsident
Nikolaus von Bomhard	<ul style="list-style-type: none"> • Münchener Rückversicherungs-Gesellschaft, Vorsitzender des Vorstandes
Thomas Buberl	<ul style="list-style-type: none"> • AXA Konzern AG, Vorsitzender des Vorstandes
Friedrich Caspers	<ul style="list-style-type: none"> • R + V Versicherung AG, Vorsitzender des Vorstandes
Markus Faulhaber	<ul style="list-style-type: none"> • Allianz Lebensversicherungs-AG, Vorsitzender des Vorstandes
Thomas Flemming	<ul style="list-style-type: none"> • Mecklenburgische Versicherungsgruppe, Vorsitzender der Vorstände
Jörg Freiherr Frank von Fürstenwerth	<ul style="list-style-type: none"> • Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft (GDV), Vorsitzender d. Hauptgeschäftsführung
Christian Hinsch	<ul style="list-style-type: none"> • HDI-Gerling Industrie Versicherung AG, Vorsitzender des Vorstandes
Uwe Laue	<ul style="list-style-type: none"> • Verband der Privaten Krankenversicherung (PKV), Vorsitzender des Vorstandes • Debeka-Versicherungsgruppe, Vorsitzender der Vorständ
Dietmar Meister	<ul style="list-style-type: none"> • Generali Deutschland Holding AG, Vorsitzender des Vorstandes
Torsten Oletzky	<ul style="list-style-type: none"> • ERGO Versicherungsgruppe AG, Vorsitzender des Vorstandes

Markus Rieß	<ul style="list-style-type: none"> • Allianz Deutschland AG, Vorsitzender des Vorstandes
Norbert Rollinger	<ul style="list-style-type: none"> • R+V Allgemeine Versicherung AG, Vorsitzender des Vorstandes
Wolfgang Weiler	<ul style="list-style-type: none"> • HUK-COBURG Versicherungsgruppe, Sprecher der Vorstände
Ulrich-Bernd Wolff von der Sahl	<ul style="list-style-type: none"> • SV Sparkassen-Versicherung Holding AG, Vorsitzender des Vorstandes

(Stand: August 2013) Quelle: ^[2]

- Hauptgeschäftsführer: Jörg Freiherr Frank von Fürstenwerth

Quelle: ^[3]

- Dem GDV gehören 474 Mitgliedsunternehmen an, mit rund 215.900 Beschäftigten und Auszubildenden. Dem GDV gehört ebenfalls der [Verband der Privaten Krankenversicherung \(PKV\)](#) an. ^[4]

Unter den Mitgliedern finden sich Versicherer wie beispielsweise:

- [Allianz AG](#)
- [AMB Generali](#)
- [AXA](#)
- [DEVK](#)
- [ERGO](#)
- [HDI-Gerling \(Talanx AG\)](#)
- [HUK-Coburg](#)
- [Münchener-Rückversicherungs-Gesellschaft/ Munich Re](#)
- [R+V Versicherung](#)
- [Signal Iduna](#)
- [Württembergische](#)
- [Zurich Group](#)

Quelle: ^[5]

Finanzen

Verbindungen/Netzwerke

- **Joachim Wuermeling** war 2008-2011 Mitglied der Hauptgeschäftsführung des Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft (GDV). Er wechselte direkt in diesen Posten als Beamteter Staatssekretär im **Bundeswirtschaftsministerium**.

Lobbystrategien und Einfluss

Der Think Tank MEA

Der GDV trägt zur Hälfte die finanzielle Grundlast des **Munich Center for the Economics of Aging** (MEA). Ganz im Sinne des GDV schließt MEA aus seinen Studien den Schluss, dass das staatliche Sozialversicherungssystem und damit auch die gesetzliche Rentenversicherung, nicht mehr zukunftsfähig ist und daher mehr private Altersvorsorge geleistet werden sollte.

Der Direktor des MEA **Axel Börsch-Supan**^[6], ehemaliger Berater des GDV, tritt auch als wissenschaftlicher Berater von Ministerien und politischen Institutionen auf. Die Änderung des bisherigen Rentensystems soll als "schlichte Notwendigkeit"(Börsch-Supan 2000) vermittelt werden.^[7]

Das MEA war ursprünglich in Mannheim unter der Bezeichnung **Mannheimer Forschungsinstitut Ökonomie und Demographischer Wandel** (MEA) aktiv. Börsch-Supan ist mit seinem Mitarbeiterstab 2011 nach München umgezogen. Die Bezeichnung lautet seitdem **Munich Center for the Economics of Aging** (MEA) und ist ein Teil des Max-Planck-Instituts für Sozialrecht und Sozialpolitik.

Fallstudien und Kritik

- **2012: Das Gesetz zu Bewertungsreserven stammte aus der Feder des GDV**

Der Bundestag hatte im November 2012 eine Änderung des Versicherungsaufsichtsgesetzes verabschiedet. Darin ist vorgesehen, dass die Beteiligung der Versicherten an den sog. Bewertungsreserven der Versicherungsunternehmen gekürzt und ihnen ein weiterer Teil der Überschüsse vorenthalten werden darf. Das betreffe alle Kunden von Lebensversicherungen, Rürup- und Riester-Renten, betrieblichen Direktversicherungen und ähnlichen Betriebsrenten.

Der Gesetzesentwurf wurde von CDU/CSU und FDP eingebracht. Die Zeitschrift ÖKO-TEST berichtet nun, dass ganze Passagen eins zu eins von einer Stellungnahme übernommen wurden, die der Gesamtverband der Versicherungswirtschaft (GDV) im September 2011 veröffentlicht hat. Wie ÖKO-TEST nachweist, gehen die Forderungen auf einen fünf-Punkte-Wunsch Katalog zurück, mit dem die Branche der Aufsicht schon seit Jahren in den Ohren liegt.

Der Bundesrat stoppte den Gesetzesentwurf im Dezember 2012. CDU-Fraktionsvize **Michael Meister** und der finanzpolitische Sprecher der FDP, **Volker Wissing**, erklärten Anfang Februar 2013, die angestrebte Regelung würde nicht weiter verfolgt. Die Pläne seien so gut wie gescheitert.

Quellen: ^[8] ^[9]

- **1999: Drohkulisse gegen Rot-Grün**

Das Drohpotential, das in den enormen Finanzmitteln liegt (die Mitglieder des GDV verwalten ein Anlagekapital von 1,1 Billionen Euro), wird normalerweise nicht offensiv angesprochen. Im Februar 1999 drohte allerdings Hans Schreiber, das damalige Präsidiumsmitglied des GDV, angesichts der rot-grünen Steuerpläne damit, keine Bundesanleihen mehr zu kaufen. Die Versicherungswirtschaft revoltierte gegen die Steuerreformpläne der neuen rot-grünen Bundesregierung. Die Allianz warnte, man könne Geschäftsteile ins Ausland verlagern. Eine GDV-Sprecherin verstärkte den Druck in den Medien und sagte damals, die Ankündigungen von Allianz und Mannheimer seien keine Einzelreaktionen.

Als Oskar Lafontaine im März 1999 seinen Posten als Finanzminister aufgab, jubelte Hans Schreiber: Der "Tag nach Oskar" sei "einer der schönsten Tage meines beruflichen Lebens". Gut ein Jahr später boxte Bundeskanzler Gerhard Schröder die - deutlich veränderte - Steuerreform durch den Bundesrat. Der Steuersatz von Kapitalgesellschaften sank auf 25 Prozent. Außerdem wurden Gewinne beim Verkauf von Unternehmensbeteiligungen von der Besteuerung befreit. (Quelle: LobbyControl: LobbyPlanet Berlin. Köln 2008. S. 107)

Weiterführende Informationen

Laut den freiwilligen Angaben im Lobbyregister der EU, hat der Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft bis zur Hälfte des Geschäftsjahres 2010 etwa 1.000.000 € in direkte Lobbyarbeit bei den EU-Organen investiert.^[10]

Einzelnachweise

1. ↑ [GBV-Webseite](#) abgerufen am 08.11.2011
2. ↑ [Präsidium GDV-Webseite](#), abgerufen am 03.08.2013
3. ↑ [Geschäftsführung und Organisation GDV-Webseite](#), abgerufen am 03.08.2013
4. ↑ [GDV-Jahrbuch 2012 Die deutsche Versicherungswirtschaft](#) Seite 72, abgerufen am 11.12.2012
5. ↑ [Webseite GDV - GDV-Mitglieder](#) abgerufen am 11.12.2012
6. ↑ [Team Prof. Börsch-Supan, Website MEA](#), abgerufen am 10. Dezember 2012
7. ↑ Börsch-Supan, Axel (2000): Perspektiven der privaten Vorsorge; in: Erika Metzger (Hrsg.): Zukunft der Alterssicherung, Düsseldorf, S.45-59
8. ↑ [PM: Abzocke bei den Bewertungsreserven](#) ÖKO-TEST vom 19.02.2013, abgerufen am 20.02.2013
9. ↑ [Lebensversicherungen: Beeinflusste Lobby Gesetz zu Bewertungsreserven?](#) Die Welt vom 20.02.2013, abgerufen am 20.02.2013
10. ↑ [EU-Lobbyregister](#), Stand: 24.08.2010

Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft

Der **Gesamtverband deutscher Versicherungswirtschaft (GDV)** ist der Dachverband der privaten Versicherungswirtschaft in Deutschland.

Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft e.V.

**Gesamtverband der Deutschen
Versicherungswirtschaft e.V.**



Rechtsform eingetragener Verein
Tätigkeitsbereich Unternehmenslobbyismus
Gründungsdatum 1948
Hauptsitz Berlin
Lobbybüro
Lobbybüro avenue de Corthenbergh 60,
EU 1000 Brüssel
Webadresse www.gdv.de

Inhaltsverzeichnis

1 Kurzdarstellung und Geschichte	17
2 Organisationsstruktur und Personal	17
2.1 Präsidium	18
3 Finanzen	20
4 Verbindungen/Netzwerke	20
5 Lobbystrategien und Einfluss	20
5.1 Der Think Tank MEA	20
6 Fallstudien und Kritik	20
7 Weiterführende Informationen	21
8 Einzelnachweise	21

Kurzdarstellung und Geschichte

Der Gesamtverband deutscher Versicherungswirtschaft (GDV) wurde 1948 in Köln gegründet. 1996 schloss sich der GDV mit dem Verband der Schadensversicherer und mit dem Verband der Lebensversicherer zum neuen Gesamtverband deutscher Versicherungswirtschaft zusammen. Der Sitz des GDV wurde 1998 von Köln nach Berlin verlegt.

Eigendarstellung: "Der GDV bündelt und vertritt die Positionen der deutschen Versicherungswirtschaft gegenüber der Gesellschaft, der Politik, der Wirtschaft, den Medien und der Wissenschaft."^[1]

Organisationsstruktur und Personal

Auf der Mitgliederversammlung, welche aus den Vertretern der Mitgliedsunternehmen besteht, werden die Mitglieder des Präsidiums, des Präsidialausschusses und der Hauptausschüsse gewählt.

Präsidium

Präsidium	
Alexander Erdland (Präsident)	<ul style="list-style-type: none"> • Wüstenrot & Württembergische AG, Vorsitzender des Vorstandes • Mitglied des Kuratoriums der Friedrich August von Hayek Stiftung, deren Kapitalstock von der Wüstenrot & Württembergische aufgebracht wurde
Josef Beutelmann	<ul style="list-style-type: none"> • Arbeitgeberverband der Versicherungsunternehmen in Deutschland (AGV), Vorsitzender des Vorstandes • Barmenia Versicherungen, Vorsitzender der Vorstände • Bundesvereinigung der Deutschen Arbeitgeberverbände BDA, Vizepräsident
Nikolaus von Bomhard	<ul style="list-style-type: none"> • Münchener Rückversicherungs-Gesellschaft, Vorsitzender des Vorstandes
Thomas Buberl	<ul style="list-style-type: none"> • AXA Konzern AG, Vorsitzender des Vorstandes
Friedrich Caspers	<ul style="list-style-type: none"> • R + V Versicherung AG, Vorsitzender des Vorstandes
Markus Faulhaber	<ul style="list-style-type: none"> • Allianz Lebensversicherungs-AG, Vorsitzender des Vorstandes
Thomas Flemming	<ul style="list-style-type: none"> • Mecklenburgische Versicherungsgruppe, Vorsitzender der Vorstände
Jörg Freiherr Frank von Fürstenwerth	<ul style="list-style-type: none"> • Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft (GDV), Vorsitzender d. Hauptgeschäftsführung
Christian Hinsch	<ul style="list-style-type: none"> • HDI-Gerling Industrie Versicherung AG, Vorsitzender des Vorstandes
Uwe Laue	<ul style="list-style-type: none"> • Verband der Privaten Krankenversicherung (PKV), Vorsitzender des Vorstandes • Debeka-Versicherungsgruppe, Vorsitzender der Vorständ
Dietmar Meister	<ul style="list-style-type: none"> • Generali Deutschland Holding AG, Vorsitzender des Vorstandes
Torsten Oletzky	<ul style="list-style-type: none"> • ERGO Versicherungsgruppe AG, Vorsitzender des Vorstandes

Markus Rieß	<ul style="list-style-type: none"> • Allianz Deutschland AG, Vorsitzender des Vorstandes
Norbert Rollinger	<ul style="list-style-type: none"> • R+V Allgemeine Versicherung AG, Vorsitzender des Vorstandes
Wolfgang Weiler	<ul style="list-style-type: none"> • HUK-COBURG Versicherungsgruppe, Sprecher der Vorstände
Ulrich-Bernd Wolff von der Sahl	<ul style="list-style-type: none"> • SV Sparkassen-Versicherung Holding AG, Vorsitzender des Vorstandes

(Stand: August 2013) Quelle: ^[2]

- Hauptgeschäftsführer: Jörg Freiherr Frank von Fürstenwerth

Quelle: ^[3]

- Dem GDV gehören 474 Mitgliedsunternehmen an, mit rund 215.900 Beschäftigten und Auszubildenden. Dem GDV gehört ebenfalls der [Verband der Privaten Krankenversicherung \(PKV\)](#) an. ^[4]

Unter den Mitgliedern finden sich Versicherer wie beispielsweise:

- [Allianz AG](#)
- [AMB Generali](#)
- [AXA](#)
- [DEVK](#)
- [ERGO](#)
- [HDI-Gerling \(Talanx AG\)](#)
- [HUK-Coburg](#)
- [Münchener-Rückversicherungs-Gesellschaft/ Munich Re](#)
- [R+V Versicherung](#)
- [Signal Iduna](#)
- [Württembergische](#)
- [Zurich Group](#)

Quelle: ^[5]

Finanzen

Verbindungen/Netzwerke

- **Joachim Wuermeling** war 2008-2011 Mitglied der Hauptgeschäftsführung des Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft (GDV). Er wechselte direkt in diesen Posten als Beamteter Staatssekretär im **Bundeswirtschaftsministerium**.

Lobbystrategien und Einfluss

Der Think Tank MEA

Der GDV trägt zur Hälfte die finanzielle Grundlast des **Munich Center for the Economics of Aging** (MEA). Ganz im Sinne des GDV schließt MEA aus seinen Studien den Schluss, dass das staatliche Sozialversicherungssystem und damit auch die gesetzliche Rentenversicherung, nicht mehr zukunftsfähig ist und daher mehr private Altersvorsorge geleistet werden sollte.

Der Direktor des MEA **Axel Börsch-Supan**^[6], ehemaliger Berater des GDV, tritt auch als wissenschaftlicher Berater von Ministerien und politischen Institutionen auf. Die Änderung des bisherigen Rentensystems soll als "schlichte Notwendigkeit"(Börsch-Supan 2000) vermittelt werden.^[7]

Das MEA war ursprünglich in Mannheim unter der Bezeichnung **Mannheimer Forschungsinstitut Ökonomie und Demographischer Wandel** (MEA) aktiv. Börsch-Supan ist mit seinem Mitarbeiterstab 2011 nach München umgezogen. Die Bezeichnung lautet seitdem **Munich Center for the Economics of Aging** (MEA) und ist ein Teil des Max-Planck-Instituts für Sozialrecht und Sozialpolitik.

Fallstudien und Kritik

- **2012: Das Gesetz zu Bewertungsreserven stammte aus der Feder des GDV**

Der Bundestag hatte im November 2012 eine Änderung des Versicherungsaufsichtsgesetzes verabschiedet. Darin ist vorgesehen, dass die Beteiligung der Versicherten an den sog. Bewertungsreserven der Versicherungsunternehmen gekürzt und ihnen ein weiterer Teil der Überschüsse vorenthalten werden darf. Das betreffe alle Kunden von Lebensversicherungen, Rürup- und Riester-Renten, betrieblichen Direktversicherungen und ähnlichen Betriebsrenten.

Der Gesetzesentwurf wurde von CDU/CSU und FDP eingebracht. Die Zeitschrift ÖKO-TEST berichtet nun, dass ganze Passagen eins zu eins von einer Stellungnahme übernommen wurden, die der Gesamtverband der Versicherungswirtschaft (GDV) im September 2011 veröffentlicht hat. Wie ÖKO-TEST nachweist, gehen die Forderungen auf einen fünf-Punkte-Wunsch Katalog zurück, mit dem die Branche der Aufsicht schon seit Jahren in den Ohren liegt.

Der Bundesrat stoppte den Gesetzesentwurf im Dezember 2012. CDU-Fraktionsvize **Michael Meister** und der finanzpolitische Sprecher der FDP, **Volker Wissing**, erklärten Anfang Februar 2013, die angestrebte Regelung würde nicht weiter verfolgt. Die Pläne seien so gut wie gescheitert.

Quellen: ^[8] ^[9]

- **1999: Drohkulisse gegen Rot-Grün**

Das Drohpotential, das in den enormen Finanzmitteln liegt (die Mitglieder des GDV verwalten ein Anlagekapital von 1,1 Billionen Euro), wird normalerweise nicht offensiv angesprochen. Im Februar 1999 drohte allerdings Hans Schreiber, das damalige Präsidiumsmitglied des GDV, angesichts der rot-grünen Steuerpläne damit, keine Bundesanleihen mehr zu kaufen. Die Versicherungswirtschaft revoltierte gegen die Steuerreformpläne der neuen rot-grünen Bundesregierung. Die Allianz warnte, man könne Geschäftsteile ins Ausland verlagern. Eine GDV-Sprecherin verstärkte den Druck in den Medien und sagte damals, die Ankündigungen von Allianz und Mannheimer seien keine Einzelreaktionen.

Als Oskar Lafontaine im März 1999 seinen Posten als Finanzminister aufgab, jubelte Hans Schreiber: Der "Tag nach Oskar" sei "einer der schönsten Tage meines beruflichen Lebens". Gut ein Jahr später boxte Bundeskanzler Gerhard Schröder die - deutlich veränderte - Steuerreform durch den Bundesrat. Der Steuersatz von Kapitalgesellschaften sank auf 25 Prozent. Außerdem wurden Gewinne beim Verkauf von Unternehmensbeteiligungen von der Besteuerung befreit. (Quelle: LobbyControl: LobbyPlanet Berlin. Köln 2008. S. 107)

Weiterführende Informationen

Laut den freiwilligen Angaben im [Lobbyregister](#) der EU, hat der Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft bis zur Hälfte des Geschäftsjahres 2010 etwa 1.000.000 € in direkte Lobbyarbeit bei den EU-Organen investiert.^[10]

Einzelnachweise

1. ↑ [GBV-Webseite](#) abgerufen am 08.11.2011
2. ↑ [Präsidium GDV-Webseite](#), abgerufen am 03.08.2013
3. ↑ [Geschäftsführung und Organisation GDV-Webseite](#), abgerufen am 03.08.2013
4. ↑ [GDV-Jahrbuch 2012 Die deutsche Versicherungswirtschaft](#) Seite 72, abgerufen am 11.12.2012
5. ↑ [Webseite GDV - GDV-Mitglieder](#) abgerufen am 11.12.2012
6. ↑ [Team Prof. Börsch-Supan, Website MEA](#), abgerufen am 10. Dezember 2012
7. ↑ Börsch-Supan, Axel (2000): Perspektiven der privaten Vorsorge; in: Erika Metzger (Hrsg.): Zukunft der Alterssicherung, Düsseldorf, S.45-59
8. ↑ [PM: Abzocke bei den Bewertungsreserven](#) ÖKO-TEST vom 19.02.2013, abgerufen am 20.02.2013
9. ↑ [Lebensversicherungen: Beeinflusste Lobby Gesetz zu Bewertungsreserven?](#) Die Welt vom 20.02.2013, abgerufen am 20.02.2013
10. ↑ [EU-Lobbyregister](#), Stand: 24.08.2010

Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft

Der **Gesamtverband deutscher Versicherungswirtschaft (GDV)** ist der Dachverband der privaten Versicherungswirtschaft in Deutschland.

**Gesamtverband der Deutschen
Versicherungswirtschaft e.V.**

**Gesamtverband der Deutschen
Versicherungswirtschaft e.V.**



Rechtsform eingetragener Verein
Tätigkeitsbereich Unternehmenslobbyismus
Gründungsdatum 1948
Hauptsitz Berlin
Lobbybüro
Lobbybüro avenue de Cortenbergh 60,
EU 1000 Brüssel
Webadresse www.gdv.de

Inhaltsverzeichnis

1 Kurzdarstellung und Geschichte	22
2 Organisationsstruktur und Personal	22
2.1 Präsidium	23
3 Finanzen	25
4 Verbindungen/Netzwerke	25
5 Lobbystrategien und Einfluss	25
5.1 Der Think Tank MEA	25
6 Fallstudien und Kritik	25
7 Weiterführende Informationen	26
8 Einzelnachweise	26

Kurzdarstellung und Geschichte

Der Gesamtverband deutscher Versicherungswirtschaft (GDV) wurde 1948 in Köln gegründet. 1996 schloss sich der GDV mit dem Verband der Schadensversicherer und mit dem Verband der Lebensversicherer zum neuen Gesamtverband deutscher Versicherungswirtschaft zusammen. Der Sitz des GDV wurde 1998 von Köln nach Berlin verlegt.

Eigendarstellung: "Der GDV bündelt und vertritt die Positionen der deutschen Versicherungswirtschaft gegenüber der Gesellschaft, der Politik, der Wirtschaft, den Medien und der Wissenschaft."^[1]

Organisationsstruktur und Personal

Auf der Mitgliederversammlung, welche aus den Vertretern der Mitgliedsunternehmen besteht, werden die Mitglieder des Präsidiums, des Präsidialausschusses und der Hauptausschüsse gewählt.

Präsidium

Präsidium	
Alexander Erdland (Präsident)	<ul style="list-style-type: none"> • Wüstenrot & Württembergische AG, Vorsitzender des Vorstandes • Mitglied des Kuratoriums der Friedrich August von Hayek Stiftung, deren Kapitalstock von der Wüstenrot & Württembergische aufgebracht wurde
Josef Beutelmann	<ul style="list-style-type: none"> • Arbeitgeberverband der Versicherungsunternehmen in Deutschland (AGV), Vorsitzender des Vorstandes • Barmenia Versicherungen, Vorsitzender der Vorstände • Bundesvereinigung der Deutschen Arbeitgeberverbände BDA, Vizepräsident
Nikolaus von Bomhard	<ul style="list-style-type: none"> • Münchener Rückversicherungs-Gesellschaft, Vorsitzender des Vorstandes
Thomas Buberl	<ul style="list-style-type: none"> • AXA Konzern AG, Vorsitzender des Vorstandes
Friedrich Caspers	<ul style="list-style-type: none"> • R + V Versicherung AG, Vorsitzender des Vorstandes
Markus Faulhaber	<ul style="list-style-type: none"> • Allianz Lebensversicherungs-AG, Vorsitzender des Vorstandes
Thomas Flemming	<ul style="list-style-type: none"> • Mecklenburgische Versicherungsgruppe, Vorsitzender der Vorstände
Jörg Freiherr Frank von Fürstenwerth	<ul style="list-style-type: none"> • Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft (GDV), Vorsitzender d. Hauptgeschäftsführung
Christian Hinsch	<ul style="list-style-type: none"> • HDI-Gerling Industrie Versicherung AG, Vorsitzender des Vorstandes
Uwe Laue	<ul style="list-style-type: none"> • Verband der Privaten Krankenversicherung (PKV), Vorsitzender des Vorstandes • Debeka-Versicherungsgruppe, Vorsitzender der Vorständ
Dietmar Meister	<ul style="list-style-type: none"> • Generali Deutschland Holding AG, Vorsitzender des Vorstandes
Torsten Oletzky	<ul style="list-style-type: none"> • ERGO Versicherungsgruppe AG, Vorsitzender des Vorstandes

Markus Rieß	<ul style="list-style-type: none"> • Allianz Deutschland AG, Vorsitzender des Vorstandes
Norbert Rollinger	<ul style="list-style-type: none"> • R+V Allgemeine Versicherung AG, Vorsitzender des Vorstandes
Wolfgang Weiler	<ul style="list-style-type: none"> • HUK-COBURG Versicherungsgruppe, Sprecher der Vorstände
Ulrich-Bernd Wolff von der Sahl	<ul style="list-style-type: none"> • SV Sparkassen-Versicherung Holding AG, Vorsitzender des Vorstandes

(Stand: August 2013) Quelle: ^[2]

- Hauptgeschäftsführer: Jörg Freiherr Frank von Fürstenwerth

Quelle: ^[3]

- Dem GDV gehören 474 Mitgliedsunternehmen an, mit rund 215.900 Beschäftigten und Auszubildenden. Dem GDV gehört ebenfalls der [Verband der Privaten Krankenversicherung \(PKV\)](#) an. ^[4]

Unter den Mitgliedern finden sich Versicherer wie beispielsweise:

- [Allianz AG](#)
- [AMB Generali](#)
- [AXA](#)
- [DEVK](#)
- [ERGO](#)
- [HDI-Gerling \(Talanx AG\)](#)
- [HUK-Coburg](#)
- [Münchener-Rückversicherungs-Gesellschaft/ Munich Re](#)
- [R+V Versicherung](#)
- [Signal Iduna](#)
- [Württembergische](#)
- [Zurich Group](#)

Quelle: ^[5]

Finanzen

Verbindungen/Netzwerke

- **Joachim Wuermeling** war 2008-2011 Mitglied der Hauptgeschäftsführung des Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft (GDV). Er wechselte direkt in diesen Posten als Beamteter Staatssekretär im **Bundeswirtschaftsministerium**.

Lobbystrategien und Einfluss

Der Think Tank MEA

Der GDV trägt zur Hälfte die finanzielle Grundlast des **Munich Center for the Economics of Aging** (MEA). Ganz im Sinne des GDV schließt MEA aus seinen Studien den Schluss, dass das staatliche Sozialversicherungssystem und damit auch die gesetzliche Rentenversicherung, nicht mehr zukunftsfähig ist und daher mehr private Altersvorsorge geleistet werden sollte.

Der Direktor des MEA **Axel Börsch-Supan**^[6], ehemaliger Berater des GDV, tritt auch als wissenschaftlicher Berater von Ministerien und politischen Institutionen auf. Die Änderung des bisherigen Rentensystems soll als "schlichte Notwendigkeit"(Börsch-Supan 2000) vermittelt werden.^[7]

Das MEA war ursprünglich in Mannheim unter der Bezeichnung **Mannheimer Forschungsinstitut Ökonomie und Demographischer Wandel** (MEA) aktiv. Börsch-Supan ist mit seinem Mitarbeiterstab 2011 nach München umgezogen. Die Bezeichnung lautet seitdem **Munich Center for the Economics of Aging** (MEA) und ist ein Teil des Max-Planck-Instituts für Sozialrecht und Sozialpolitik.

Fallstudien und Kritik

- **2012: Das Gesetz zu Bewertungsreserven stammte aus der Feder des GDV**

Der Bundestag hatte im November 2012 eine Änderung des Versicherungsaufsichtsgesetzes verabschiedet. Darin ist vorgesehen, dass die Beteiligung der Versicherten an den sog. Bewertungsreserven der Versicherungsunternehmen gekürzt und ihnen ein weiterer Teil der Überschüsse vorenthalten werden darf. Das betreffe alle Kunden von Lebensversicherungen, Rürup- und Riester-Renten, betrieblichen Direktversicherungen und ähnlichen Betriebsrenten.

Der Gesetzesentwurf wurde von CDU/CSU und FDP eingebracht. Die Zeitschrift ÖKO-TEST berichtet nun, dass ganze Passagen eins zu eins von einer Stellungnahme übernommen wurden, die der Gesamtverband der Versicherungswirtschaft (GDV) im September 2011 veröffentlicht hat. Wie ÖKO-TEST nachweist, gehen die Forderungen auf einen fünf-Punkte-Wunsch Katalog zurück, mit dem die Branche der Aufsicht schon seit Jahren in den Ohren liegt.

Der Bundesrat stoppte den Gesetzesentwurf im Dezember 2012. CDU-Fraktionsvize **Michael Meister** und der finanzpolitische Sprecher der FDP, **Volker Wissing**, erklärten Anfang Februar 2013, die angestrebte Regelung würde nicht weiter verfolgt. Die Pläne seien so gut wie gescheitert.

Quellen: ^[8] ^[9]

- **1999: Drohkulisse gegen Rot-Grün**

Das Drohpotential, das in den enormen Finanzmitteln liegt (die Mitglieder des GDV verwalten ein Anlagekapital von 1,1 Billionen Euro), wird normalerweise nicht offensiv angesprochen. Im Februar 1999 drohte allerdings Hans Schreiber, das damalige Präsidiumsmitglied des GDV, angesichts der rot-grünen Steuerpläne damit, keine Bundesanleihen mehr zu kaufen. Die Versicherungswirtschaft revoltierte gegen die Steuerreformpläne der neuen rot-grünen Bundesregierung. Die Allianz warnte, man könne Geschäftsteile ins Ausland verlagern. Eine GDV-Sprecherin verstärkte den Druck in den Medien und sagte damals, die Ankündigungen von Allianz und Mannheimer seien keine Einzelreaktionen.

Als Oskar Lafontaine im März 1999 seinen Posten als Finanzminister aufgab, jubelte Hans Schreiber: Der "Tag nach Oskar" sei "einer der schönsten Tage meines beruflichen Lebens". Gut ein Jahr später boxte Bundeskanzler Gerhard Schröder die - deutlich veränderte - Steuerreform durch den Bundesrat. Der Steuersatz von Kapitalgesellschaften sank auf 25 Prozent. Außerdem wurden Gewinne beim Verkauf von Unternehmensbeteiligungen von der Besteuerung befreit. (Quelle: LobbyControl: LobbyPlanet Berlin. Köln 2008. S. 107)

Weiterführende Informationen

Laut den freiwilligen Angaben im [Lobbyregister](#) der EU, hat der Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft bis zur Hälfte des Geschäftsjahres 2010 etwa 1.000.000 € in direkte Lobbyarbeit bei den EU-Organen investiert.^[10]

Einzelnachweise

1. ↑ [GBV-Webseite](#) abgerufen am 08.11.2011
2. ↑ [Präsidium GDV-Webseite](#), abgerufen am 03.08.2013
3. ↑ [Geschäftsführung und Organisation GDV-Webseite](#), abgerufen am 03.08.2013
4. ↑ [GDV-Jahrbuch 2012 Die deutsche Versicherungswirtschaft](#) Seite 72, abgerufen am 11.12.2012
5. ↑ [Webseite GDV - GDV-Mitglieder](#) abgerufen am 11.12.2012
6. ↑ [Team Prof. Börsch-Supan, Website MEA](#), abgerufen am 10. Dezember 2012
7. ↑ Börsch-Supan, Axel (2000): Perspektiven der privaten Vorsorge; in: Erika Metzger (Hrsg.): Zukunft der Alterssicherung, Düsseldorf, S.45-59
8. ↑ [PM: Abzocke bei den Bewertungsreserven](#) ÖKO-TEST vom 19.02.2013, abgerufen am 20.02.2013
9. ↑ [Lebensversicherungen: Beeinflusste Lobby Gesetz zu Bewertungsreserven?](#) Die Welt vom 20.02.2013, abgerufen am 20.02.2013
10. ↑ [EU-Lobbyregister](#), Stand: 24.08.2010

Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft

Der **Gesamtverband deutscher Versicherungswirtschaft (GDV)** ist der Dachverband der privaten Versicherungswirtschaft in Deutschland.

**Gesamtverband der Deutschen
Versicherungswirtschaft e.V.**

**Gesamtverband der Deutschen
Versicherungswirtschaft e.V.**



Rechtsform eingetragener Verein
Tätigkeitsbereich Unternehmenslobbyismus
Gründungsdatum 1948
Hauptsitz Berlin
Lobbybüro
Lobbybüro avenue de Corthenbergh 60,
EU 1000 Brüssel
Webadresse www.gdv.de

Inhaltsverzeichnis

1 Kurzdarstellung und Geschichte	27
2 Organisationsstruktur und Personal	27
2.1 Präsidium	28
3 Finanzen	30
4 Verbindungen/Netzwerke	30
5 Lobbystrategien und Einfluss	30
5.1 Der Think Tank MEA	30
6 Fallstudien und Kritik	30
7 Weiterführende Informationen	31
8 Einzelnachweise	31

Kurzdarstellung und Geschichte

Der Gesamtverband deutscher Versicherungswirtschaft (GDV) wurde 1948 in Köln gegründet. 1996 schloss sich der GDV mit dem Verband der Schadensversicherer und mit dem Verband der Lebensversicherer zum neuen Gesamtverband deutscher Versicherungswirtschaft zusammen. Der Sitz des GDV wurde 1998 von Köln nach Berlin verlegt.

Eigendarstellung: "Der GDV bündelt und vertritt die Positionen der deutschen Versicherungswirtschaft gegenüber der Gesellschaft, der Politik, der Wirtschaft, den Medien und der Wissenschaft."^[1]

Organisationsstruktur und Personal

Auf der Mitgliederversammlung, welche aus den Vertretern der Mitgliedsunternehmen besteht, werden die Mitglieder des Präsidiums, des Präsidialausschusses und der Hauptausschüsse gewählt.

Präsidium

Präsidium	
Alexander Erdland (Präsident)	<ul style="list-style-type: none"> • Wüstenrot & Württembergische AG, Vorsitzender des Vorstandes • Mitglied des Kuratoriums der Friedrich August von Hayek Stiftung, deren Kapitalstock von der Wüstenrot & Württembergische aufgebracht wurde
Josef Beutelmann	<ul style="list-style-type: none"> • Arbeitgeberverband der Versicherungsunternehmen in Deutschland (AGV), Vorsitzender des Vorstandes • Barmenia Versicherungen, Vorsitzender der Vorstände • Bundesvereinigung der Deutschen Arbeitgeberverbände BDA, Vizepräsident
Nikolaus von Bomhard	<ul style="list-style-type: none"> • Münchener Rückversicherungs-Gesellschaft, Vorsitzender des Vorstandes
Thomas Buberl	<ul style="list-style-type: none"> • AXA Konzern AG, Vorsitzender des Vorstandes
Friedrich Caspers	<ul style="list-style-type: none"> • R + V Versicherung AG, Vorsitzender des Vorstandes
Markus Faulhaber	<ul style="list-style-type: none"> • Allianz Lebensversicherungs-AG, Vorsitzender des Vorstandes
Thomas Flemming	<ul style="list-style-type: none"> • Mecklenburgische Versicherungsgruppe, Vorsitzender der Vorstände
Jörg Freiherr Frank von Fürstenwerth	<ul style="list-style-type: none"> • Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft (GDV), Vorsitzender d. Hauptgeschäftsführung
Christian Hinsch	<ul style="list-style-type: none"> • HDI-Gerling Industrie Versicherung AG, Vorsitzender des Vorstandes
Uwe Laue	<ul style="list-style-type: none"> • Verband der Privaten Krankenversicherung (PKV), Vorsitzender des Vorstandes • Debeka-Versicherungsgruppe, Vorsitzender der Vorständ
Dietmar Meister	<ul style="list-style-type: none"> • Generali Deutschland Holding AG, Vorsitzender des Vorstandes
Torsten Oletzky	<ul style="list-style-type: none"> • ERGO Versicherungsgruppe AG, Vorsitzender des Vorstandes

Markus Rieß	<ul style="list-style-type: none"> • Allianz Deutschland AG, Vorsitzender des Vorstandes
Norbert Rollinger	<ul style="list-style-type: none"> • R+V Allgemeine Versicherung AG, Vorsitzender des Vorstandes
Wolfgang Weiler	<ul style="list-style-type: none"> • HUK-COBURG Versicherungsgruppe, Sprecher der Vorstände
Ulrich-Bernd Wolff von der Sahl	<ul style="list-style-type: none"> • SV Sparkassen-Versicherung Holding AG, Vorsitzender des Vorstandes

(Stand: August 2013) Quelle: ^[2]

- Hauptgeschäftsführer: Jörg Freiherr Frank von Fürstenwerth

Quelle: ^[3]

- Dem GDV gehören 474 Mitgliedsunternehmen an, mit rund 215.900 Beschäftigten und Auszubildenden. Dem GDV gehört ebenfalls der [Verband der Privaten Krankenversicherung \(PKV\)](#) an. ^[4]

Unter den Mitgliedern finden sich Versicherer wie beispielsweise:

- [Allianz AG](#)
- [AMB Generali](#)
- [AXA](#)
- [DEVK](#)
- [ERGO](#)
- [HDI-Gerling \(Talanx AG\)](#)
- [HUK-Coburg](#)
- [Münchener-Rückversicherungs-Gesellschaft/ Munich Re](#)
- [R+V Versicherung](#)
- [Signal Iduna](#)
- [Württembergische](#)
- [Zurich Group](#)

Quelle: ^[5]

Finanzen

Verbindungen/Netzwerke

- **Joachim Wuermeling** war 2008-2011 Mitglied der Hauptgeschäftsführung des Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft (GDV). Er wechselte direkt in diesen Posten als Beamteter Staatssekretär im **Bundeswirtschaftsministerium**.

Lobbystrategien und Einfluss

Der Think Tank MEA

Der GDV trägt zur Hälfte die finanzielle Grundlast des **Munich Center for the Economics of Aging** (MEA). Ganz im Sinne des GDV schließt MEA aus seinen Studien den Schluss, dass das staatliche Sozialversicherungssystem und damit auch die gesetzliche Rentenversicherung, nicht mehr zukunftsfähig ist und daher mehr private Altersvorsorge geleistet werden sollte.

Der Direktor des MEA **Axel Börsch-Supan**^[6], ehemaliger Berater des GDV, tritt auch als wissenschaftlicher Berater von Ministerien und politischen Institutionen auf. Die Änderung des bisherigen Rentensystems soll als "schlichte Notwendigkeit"(Börsch-Supan 2000) vermittelt werden.^[7]

Das MEA war ursprünglich in Mannheim unter der Bezeichnung **Mannheimer Forschungsinstitut Ökonomie und Demographischer Wandel** (MEA) aktiv. Börsch-Supan ist mit seinem Mitarbeiterstab 2011 nach München umgezogen. Die Bezeichnung lautet seitdem **Munich Center for the Economics of Aging** (MEA) und ist ein Teil des Max-Planck-Instituts für Sozialrecht und Sozialpolitik.

Fallstudien und Kritik

- **2012: Das Gesetz zu Bewertungsreserven stammte aus der Feder des GDV**

Der Bundestag hatte im November 2012 eine Änderung des Versicherungsaufsichtsgesetzes verabschiedet. Darin ist vorgesehen, dass die Beteiligung der Versicherten an den sog. Bewertungsreserven der Versicherungsunternehmen gekürzt und ihnen ein weiterer Teil der Überschüsse vorenthalten werden darf. Das betreffe alle Kunden von Lebensversicherungen, Rürup- und Riester-Renten, betrieblichen Direktversicherungen und ähnlichen Betriebsrenten.

Der Gesetzesentwurf wurde von CDU/CSU und FDP eingebracht. Die Zeitschrift ÖKO-TEST berichtet nun, dass ganze Passagen eins zu eins von einer Stellungnahme übernommen wurden, die der Gesamtverband der Versicherungswirtschaft (GDV) im September 2011 veröffentlicht hat. Wie ÖKO-TEST nachweist, gehen die Forderungen auf einen fünf-Punkte-Wunsch Katalog zurück, mit dem die Branche der Aufsicht schon seit Jahren in den Ohren liegt.

Der Bundesrat stoppte den Gesetzesentwurf im Dezember 2012. CDU-Fraktionsvize **Michael Meister** und der finanzpolitische Sprecher der FDP, **Volker Wissing**, erklärten Anfang Februar 2013, die angestrebte Regelung würde nicht weiter verfolgt. Die Pläne seien so gut wie gescheitert.

Quellen: ^[8] ^[9]

- **1999: Drohkulisse gegen Rot-Grün**

Das Drohpotential, das in den enormen Finanzmitteln liegt (die Mitglieder des GDV verwalten ein Anlagekapital von 1,1 Billionen Euro), wird normalerweise nicht offensiv angesprochen. Im Februar 1999 drohte allerdings Hans Schreiber, das damalige Präsidiumsmitglied des GDV, angesichts der rot-grünen Steuerpläne damit, keine Bundesanleihen mehr zu kaufen. Die Versicherungswirtschaft revoltierte gegen die Steuerreformpläne der neuen rot-grünen Bundesregierung. Die Allianz warnte, man könne Geschäftsteile ins Ausland verlagern. Eine GDV-Sprecherin verstärkte den Druck in den Medien und sagte damals, die Ankündigungen von Allianz und Mannheimer seien keine Einzelreaktionen.

Als Oskar Lafontaine im März 1999 seinen Posten als Finanzminister aufgab, jubelte Hans Schreiber: Der "Tag nach Oskar" sei "einer der schönsten Tage meines beruflichen Lebens". Gut ein Jahr später boxte Bundeskanzler Gerhard Schröder die - deutlich veränderte - Steuerreform durch den Bundesrat. Der Steuersatz von Kapitalgesellschaften sank auf 25 Prozent. Außerdem wurden Gewinne beim Verkauf von Unternehmensbeteiligungen von der Besteuerung befreit. (Quelle: LobbyControl: LobbyPlanet Berlin. Köln 2008. S. 107)

Weiterführende Informationen

Laut den freiwilligen Angaben im [Lobbyregister](#) der EU, hat der Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft bis zur Hälfte des Geschäftsjahres 2010 etwa 1.000.000 € in direkte Lobbyarbeit bei den EU-Organen investiert.^[10]

Einzelnachweise

1. ↑ [GBV-Webseite](#) abgerufen am 08.11.2011
2. ↑ [Präsidium GDV-Webseite](#), abgerufen am 03.08.2013
3. ↑ [Geschäftsführung und Organisation GDV-Webseite](#), abgerufen am 03.08.2013
4. ↑ [GDV-Jahrbuch 2012 Die deutsche Versicherungswirtschaft](#) Seite 72, abgerufen am 11.12.2012
5. ↑ [Webseite GDV - GDV-Mitglieder](#) abgerufen am 11.12.2012
6. ↑ [Team Prof. Börsch-Supan, Website MEA](#), abgerufen am 10. Dezember 2012
7. ↑ Börsch-Supan, Axel (2000): Perspektiven der privaten Vorsorge; in: Erika Metzger (Hrsg.): Zukunft der Alterssicherung, Düsseldorf, S.45-59
8. ↑ [PM: Abzocke bei den Bewertungsreserven](#) ÖKO-TEST vom 19.02.2013, abgerufen am 20.02.2013
9. ↑ [Lebensversicherungen: Beeinflusste Lobby Gesetz zu Bewertungsreserven?](#) Die Welt vom 20.02.2013, abgerufen am 20.02.2013
10. ↑ [EU-Lobbyregister](#), Stand: 24.08.2010

Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft

Der **Gesamtverband deutscher Versicherungswirtschaft (GDV)** ist der Dachverband der privaten Versicherungswirtschaft in Deutschland.

Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft e.V.

**Gesamtverband der Deutschen
Versicherungswirtschaft e.V.**



Rechtsform eingetragener Verein
Tätigkeitsbereich Unternehmenslobbyismus
Gründungsdatum 1948
Hauptsitz Berlin
Lobbybüro
Lobbybüro avenue de Corthenbergh 60,
EU 1000 Brüssel
Webadresse www.gdv.de

Inhaltsverzeichnis

1 Kurzdarstellung und Geschichte	32
2 Organisationsstruktur und Personal	32
2.1 Präsidium	33
3 Finanzen	35
4 Verbindungen/Netzwerke	35
5 Lobbystrategien und Einfluss	35
5.1 Der Think Tank MEA	35
6 Fallstudien und Kritik	35
7 Weiterführende Informationen	36
8 Einzelnachweise	36

Kurzdarstellung und Geschichte

Der Gesamtverband deutscher Versicherungswirtschaft (GDV) wurde 1948 in Köln gegründet. 1996 schloss sich der GDV mit dem Verband der Schadensversicherer und mit dem Verband der Lebensversicherer zum neuen Gesamtverband deutscher Versicherungswirtschaft zusammen. Der Sitz des GDV wurde 1998 von Köln nach Berlin verlegt.

Eigendarstellung: "Der GDV bündelt und vertritt die Positionen der deutschen Versicherungswirtschaft gegenüber der Gesellschaft, der Politik, der Wirtschaft, den Medien und der Wissenschaft."^[1]

Organisationsstruktur und Personal

Auf der Mitgliederversammlung, welche aus den Vertretern der Mitgliedsunternehmen besteht, werden die Mitglieder des Präsidiums, des Präsidialausschusses und der Hauptausschüsse gewählt.

Präsidium

Präsidium	
Alexander Erdland (Präsident)	<ul style="list-style-type: none"> • Wüstenrot & Württembergische AG, Vorsitzender des Vorstandes • Mitglied des Kuratoriums der Friedrich August von Hayek Stiftung, deren Kapitalstock von der Wüstenrot & Württembergische aufgebracht wurde
Josef Beutelmann	<ul style="list-style-type: none"> • Arbeitgeberverband der Versicherungsunternehmen in Deutschland (AGV), Vorsitzender des Vorstandes • Barmenia Versicherungen, Vorsitzender der Vorstände • Bundesvereinigung der Deutschen Arbeitgeberverbände BDA, Vizepräsident
Nikolaus von Bomhard	<ul style="list-style-type: none"> • Münchener Rückversicherungs-Gesellschaft, Vorsitzender des Vorstandes
Thomas Buberl	<ul style="list-style-type: none"> • AXA Konzern AG, Vorsitzender des Vorstandes
Friedrich Caspers	<ul style="list-style-type: none"> • R + V Versicherung AG, Vorsitzender des Vorstandes
Markus Faulhaber	<ul style="list-style-type: none"> • Allianz Lebensversicherungs-AG, Vorsitzender des Vorstandes
Thomas Flemming	<ul style="list-style-type: none"> • Mecklenburgische Versicherungsgruppe, Vorsitzender der Vorstände
Jörg Freiherr Frank von Fürstenwerth	<ul style="list-style-type: none"> • Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft (GDV), Vorsitzender d. Hauptgeschäftsführung
Christian Hinsch	<ul style="list-style-type: none"> • HDI-Gerling Industrie Versicherung AG, Vorsitzender des Vorstandes
Uwe Laue	<ul style="list-style-type: none"> • Verband der Privaten Krankenversicherung (PKV), Vorsitzender des Vorstandes • Debeka-Versicherungsgruppe, Vorsitzender der Vorständ
Dietmar Meister	<ul style="list-style-type: none"> • Generali Deutschland Holding AG, Vorsitzender des Vorstandes
Torsten Oletzky	<ul style="list-style-type: none"> • ERGO Versicherungsgruppe AG, Vorsitzender des Vorstandes

Markus Rieß	<ul style="list-style-type: none"> • Allianz Deutschland AG, Vorsitzender des Vorstandes
Norbert Rollinger	<ul style="list-style-type: none"> • R+V Allgemeine Versicherung AG, Vorsitzender des Vorstandes
Wolfgang Weiler	<ul style="list-style-type: none"> • HUK-COBURG Versicherungsgruppe, Sprecher der Vorstände
Ulrich-Bernd Wolff von der Sahl	<ul style="list-style-type: none"> • SV Sparkassen-Versicherung Holding AG, Vorsitzender des Vorstandes

(Stand: August 2013) Quelle: ^[2]

- Hauptgeschäftsführer: Jörg Freiherr Frank von Fürstenwerth

Quelle: ^[3]

- Dem GDV gehören 474 Mitgliedsunternehmen an, mit rund 215.900 Beschäftigten und Auszubildenden. Dem GDV gehört ebenfalls der [Verband der Privaten Krankenversicherung \(PKV\)](#) an. ^[4]

Unter den Mitgliedern finden sich Versicherer wie beispielsweise:

- [Allianz AG](#)
- [AMB Generali](#)
- [AXA](#)
- [DEVK](#)
- [ERGO](#)
- [HDI-Gerling \(Talanx AG\)](#)
- [HUK-Coburg](#)
- [Münchener-Rückversicherungs-Gesellschaft/ Munich Re](#)
- [R+V Versicherung](#)
- [Signal Iduna](#)
- [Württembergische](#)
- [Zurich Group](#)

Quelle: ^[5]

Finanzen

Verbindungen/Netzwerke

- **Joachim Wuermeling** war 2008-2011 Mitglied der Hauptgeschäftsführung des Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft (GDV). Er wechselte direkt in diesen Posten als Beamteter Staatssekretär im **Bundeswirtschaftsministerium**.

Lobbystrategien und Einfluss

Der Think Tank MEA

Der GDV trägt zur Hälfte die finanzielle Grundlast des **Munich Center for the Economics of Aging** (MEA). Ganz im Sinne des GDV schließt MEA aus seinen Studien den Schluss, dass das staatliche Sozialversicherungssystem und damit auch die gesetzliche Rentenversicherung, nicht mehr zukunftsfähig ist und daher mehr private Altersvorsorge geleistet werden sollte.

Der Direktor des MEA **Axel Börsch-Supan**^[6], ehemaliger Berater des GDV, tritt auch als wissenschaftlicher Berater von Ministerien und politischen Institutionen auf. Die Änderung des bisherigen Rentensystems soll als "schlichte Notwendigkeit"(Börsch-Supan 2000) vermittelt werden.^[7]

Das MEA war ursprünglich in Mannheim unter der Bezeichnung **Mannheimer Forschungsinstitut Ökonomie und Demographischer Wandel** (MEA) aktiv. Börsch-Supan ist mit seinem Mitarbeiterstab 2011 nach München umgezogen. Die Bezeichnung lautet seitdem **Munich Center for the Economics of Aging** (MEA) und ist ein Teil des Max-Planck-Instituts für Sozialrecht und Sozialpolitik.

Fallstudien und Kritik

- **2012: Das Gesetz zu Bewertungsreserven stammte aus der Feder des GDV**

Der Bundestag hatte im November 2012 eine Änderung des Versicherungsaufsichtsgesetzes verabschiedet. Darin ist vorgesehen, dass die Beteiligung der Versicherten an den sog. Bewertungsreserven der Versicherungsunternehmen gekürzt und ihnen ein weiterer Teil der Überschüsse vorenthalten werden darf. Das betreffe alle Kunden von Lebensversicherungen, Rürup- und Riester-Renten, betrieblichen Direktversicherungen und ähnlichen Betriebsrenten.

Der Gesetzesentwurf wurde von CDU/CSU und FDP eingebracht. Die Zeitschrift ÖKO-TEST berichtet nun, dass ganze Passagen eins zu eins von einer Stellungnahme übernommen wurden, die der Gesamtverband der Versicherungswirtschaft (GDV) im September 2011 veröffentlicht hat. Wie ÖKO-TEST nachweist, gehen die Forderungen auf einen fünf-Punkte-Wunsch Katalog zurück, mit dem die Branche der Aufsicht schon seit Jahren in den Ohren liegt.

Der Bundesrat stoppte den Gesetzesentwurf im Dezember 2012. CDU-Fraktionsvize **Michael Meister** und der finanzpolitische Sprecher der FDP, **Volker Wissing**, erklärten Anfang Februar 2013, die angestrebte Regelung würde nicht weiter verfolgt. Die Pläne seien so gut wie gescheitert.

Quellen: ^[8] ^[9]

- **1999: Drohkulisse gegen Rot-Grün**

Das Drohpotential, das in den enormen Finanzmitteln liegt (die Mitglieder des GDV verwalten ein Anlagekapital von 1,1 Billionen Euro), wird normalerweise nicht offensiv angesprochen. Im Februar 1999 drohte allerdings Hans Schreiber, das damalige Präsidiumsmitglied des GDV, angesichts der rot-grünen Steuerpläne damit, keine Bundesanleihen mehr zu kaufen. Die Versicherungswirtschaft revoltierte gegen die Steuerreformpläne der neuen rot-grünen Bundesregierung. Die Allianz warnte, man könne Geschäftsteile ins Ausland verlagern. Eine GDV-Sprecherin verstärkte den Druck in den Medien und sagte damals, die Ankündigungen von Allianz und Mannheimer seien keine Einzelreaktionen.

Als Oskar Lafontaine im März 1999 seinen Posten als Finanzminister aufgab, jubelte Hans Schreiber: Der "Tag nach Oskar" sei "einer der schönsten Tage meines beruflichen Lebens". Gut ein Jahr später boxte Bundeskanzler Gerhard Schröder die - deutlich veränderte - Steuerreform durch den Bundesrat. Der Steuersatz von Kapitalgesellschaften sank auf 25 Prozent. Außerdem wurden Gewinne beim Verkauf von Unternehmensbeteiligungen von der Besteuerung befreit. (Quelle: LobbyControl: LobbyPlanet Berlin. Köln 2008. S. 107)

Weiterführende Informationen

Laut den freiwilligen Angaben im [Lobbyregister](#) der EU, hat der Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft bis zur Hälfte des Geschäftsjahres 2010 etwa 1.000.000 € in direkte Lobbyarbeit bei den EU-Organen investiert.^[10]

Einzelnachweise

1. ↑ [GBV-Webseite](#) abgerufen am 08.11.2011
2. ↑ [Präsidium GDV-Webseite](#), abgerufen am 03.08.2013
3. ↑ [Geschäftsführung und Organisation GDV-Webseite](#), abgerufen am 03.08.2013
4. ↑ [GDV-Jahrbuch 2012 Die deutsche Versicherungswirtschaft](#) Seite 72, abgerufen am 11.12.2012
5. ↑ [Webseite GDV - GDV-Mitglieder](#) abgerufen am 11.12.2012
6. ↑ [Team Prof. Börsch-Supan, Website MEA](#), abgerufen am 10. Dezember 2012
7. ↑ Börsch-Supan, Axel (2000): Perspektiven der privaten Vorsorge; in: Erika Metzger (Hrsg.): Zukunft der Alterssicherung, Düsseldorf, S.45-59
8. ↑ [PM: Abzocke bei den Bewertungsreserven](#) ÖKO-TEST vom 19.02.2013, abgerufen am 20.02.2013
9. ↑ [Lebensversicherungen: Beeinflusste Lobby Gesetz zu Bewertungsreserven?](#) Die Welt vom 20.02.2013, abgerufen am 20.02.2013
10. ↑ [EU-Lobbyregister](#), Stand: 24.08.2010

Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft

Der **Gesamtverband deutscher Versicherungswirtschaft (GDV)** ist der Dachverband der privaten Versicherungswirtschaft in Deutschland.

**Gesamtverband der Deutschen
Versicherungswirtschaft e.V.**

**Gesamtverband der Deutschen
Versicherungswirtschaft e.V.**



Rechtsform eingetragener Verein
Tätigkeitsbereich Unternehmenslobbyismus
Gründungsdatum 1948
Hauptsitz Berlin
Lobbybüro
Lobbybüro avenue de Corthenbergh 60,
EU 1000 Brüssel
Webadresse www.gdv.de

Inhaltsverzeichnis

1 Kurzdarstellung und Geschichte	37
2 Organisationsstruktur und Personal	37
2.1 Präsidium	38
3 Finanzen	40
4 Verbindungen/Netzwerke	40
5 Lobbystrategien und Einfluss	40
5.1 Der Think Tank MEA	40
6 Fallstudien und Kritik	40
7 Weiterführende Informationen	41
8 Einzelnachweise	41

Kurzdarstellung und Geschichte

Der Gesamtverband deutscher Versicherungswirtschaft (GDV) wurde 1948 in Köln gegründet. 1996 schloss sich der GDV mit dem Verband der Schadensversicherer und mit dem Verband der Lebensversicherer zum neuen Gesamtverband deutscher Versicherungswirtschaft zusammen. Der Sitz des GDV wurde 1998 von Köln nach Berlin verlegt.

Eigendarstellung: "Der GDV bündelt und vertritt die Positionen der deutschen Versicherungswirtschaft gegenüber der Gesellschaft, der Politik, der Wirtschaft, den Medien und der Wissenschaft."^[1]

Organisationsstruktur und Personal

Auf der Mitgliederversammlung, welche aus den Vertretern der Mitgliedsunternehmen besteht, werden die Mitglieder des Präsidiums, des Präsidialausschusses und der Hauptausschüsse gewählt.

Präsidium

Präsidium	
Alexander Erdland (Präsident)	<ul style="list-style-type: none"> • Wüstenrot & Württembergische AG, Vorsitzender des Vorstandes • Mitglied des Kuratoriums der Friedrich August von Hayek Stiftung, deren Kapitalstock von der Wüstenrot & Württembergische aufgebracht wurde
Josef Beutelmann	<ul style="list-style-type: none"> • Arbeitgeberverband der Versicherungsunternehmen in Deutschland (AGV), Vorsitzender des Vorstandes • Barmenia Versicherungen, Vorsitzender der Vorstände • Bundesvereinigung der Deutschen Arbeitgeberverbände BDA, Vizepräsident
Nikolaus von Bomhard	<ul style="list-style-type: none"> • Münchener Rückversicherungs-Gesellschaft, Vorsitzender des Vorstandes
Thomas Buberl	<ul style="list-style-type: none"> • AXA Konzern AG, Vorsitzender des Vorstandes
Friedrich Caspers	<ul style="list-style-type: none"> • R + V Versicherung AG, Vorsitzender des Vorstandes
Markus Faulhaber	<ul style="list-style-type: none"> • Allianz Lebensversicherungs-AG, Vorsitzender des Vorstandes
Thomas Flemming	<ul style="list-style-type: none"> • Mecklenburgische Versicherungsgruppe, Vorsitzender der Vorstände
Jörg Freiherr Frank von Fürstenwerth	<ul style="list-style-type: none"> • Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft (GDV), Vorsitzender d. Hauptgeschäftsführung
Christian Hinsch	<ul style="list-style-type: none"> • HDI-Gerling Industrie Versicherung AG, Vorsitzender des Vorstandes
Uwe Laue	<ul style="list-style-type: none"> • Verband der Privaten Krankenversicherung (PKV), Vorsitzender des Vorstandes • Debeka-Versicherungsgruppe, Vorsitzender der Vorständ
Dietmar Meister	<ul style="list-style-type: none"> • Generali Deutschland Holding AG, Vorsitzender des Vorstandes
Torsten Oletzky	<ul style="list-style-type: none"> • ERGO Versicherungsgruppe AG, Vorsitzender des Vorstandes

Markus Rieß	<ul style="list-style-type: none"> • Allianz Deutschland AG, Vorsitzender des Vorstandes
Norbert Rollinger	<ul style="list-style-type: none"> • R+V Allgemeine Versicherung AG, Vorsitzender des Vorstandes
Wolfgang Weiler	<ul style="list-style-type: none"> • HUK-COBURG Versicherungsgruppe, Sprecher der Vorstände
Ulrich-Bernd Wolff von der Sahl	<ul style="list-style-type: none"> • SV Sparkassen-Versicherung Holding AG, Vorsitzender des Vorstandes

(Stand: August 2013) Quelle: ^[2]

- Hauptgeschäftsführer: Jörg Freiherr Frank von Fürstenwerth

Quelle: ^[3]

- Dem GDV gehören 474 Mitgliedsunternehmen an, mit rund 215.900 Beschäftigten und Auszubildenden. Dem GDV gehört ebenfalls der [Verband der Privaten Krankenversicherung \(PKV\)](#) an. ^[4]

Unter den Mitgliedern finden sich Versicherer wie beispielsweise:

- [Allianz AG](#)
- [AMB Generali](#)
- [AXA](#)
- [DEVK](#)
- [ERGO](#)
- [HDI-Gerling \(Talanx AG\)](#)
- [HUK-Coburg](#)
- [Münchener-Rückversicherungs-Gesellschaft/ Munich Re](#)
- [R+V Versicherung](#)
- [Signal Iduna](#)
- [Württembergische](#)
- [Zurich Group](#)

Quelle: ^[5]

Finanzen

Verbindungen/Netzwerke

- **Joachim Wuermeling** war 2008-2011 Mitglied der Hauptgeschäftsführung des Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft (GDV). Er wechselte direkt in diesen Posten als Beamteter Staatssekretär im **Bundeswirtschaftsministerium**.

Lobbystrategien und Einfluss

Der Think Tank MEA

Der GDV trägt zur Hälfte die finanzielle Grundlast des **Munich Center for the Economics of Aging** (MEA). Ganz im Sinne des GDV schließt MEA aus seinen Studien den Schluss, dass das staatliche Sozialversicherungssystem und damit auch die gesetzliche Rentenversicherung, nicht mehr zukunftsfähig ist und daher mehr private Altersvorsorge geleistet werden sollte.

Der Direktor des MEA **Axel Börsch-Supan**^[6], ehemaliger Berater des GDV, tritt auch als wissenschaftlicher Berater von Ministerien und politischen Institutionen auf. Die Änderung des bisherigen Rentensystems soll als "schlichte Notwendigkeit"(Börsch-Supan 2000) vermittelt werden.^[7]

Das MEA war ursprünglich in Mannheim unter der Bezeichnung **Mannheimer Forschungsinstitut Ökonomie und Demographischer Wandel** (MEA) aktiv. Börsch-Supan ist mit seinem Mitarbeiterstab 2011 nach München umgezogen. Die Bezeichnung lautet seitdem **Munich Center for the Economics of Aging** (MEA) und ist ein Teil des Max-Planck-Instituts für Sozialrecht und Sozialpolitik.

Fallstudien und Kritik

- **2012: Das Gesetz zu Bewertungsreserven stammte aus der Feder des GDV**

Der Bundestag hatte im November 2012 eine Änderung des Versicherungsaufsichtsgesetzes verabschiedet. Darin ist vorgesehen, dass die Beteiligung der Versicherten an den sog. Bewertungsreserven der Versicherungsunternehmen gekürzt und ihnen ein weiterer Teil der Überschüsse vorenthalten werden darf. Das betreffe alle Kunden von Lebensversicherungen, Rürup- und Riester-Renten, betrieblichen Direktversicherungen und ähnlichen Betriebsrenten.

Der Gesetzesentwurf wurde von CDU/CSU und FDP eingebracht. Die Zeitschrift ÖKO-TEST berichtet nun, dass ganze Passagen eins zu eins von einer Stellungnahme übernommen wurden, die der Gesamtverband der Versicherungswirtschaft (GDV) im September 2011 veröffentlicht hat. Wie ÖKO-TEST nachweist, gehen die Forderungen auf einen fünf-Punkte-Wunsch Katalog zurück, mit dem die Branche der Aufsicht schon seit Jahren in den Ohren liegt.

Der Bundesrat stoppte den Gesetzesentwurf im Dezember 2012. CDU-Fraktionsvize **Michael Meister** und der finanzpolitische Sprecher der FDP, **Volker Wissing**, erklärten Anfang Februar 2013, die angestrebte Regelung würde nicht weiter verfolgt. Die Pläne seien so gut wie gescheitert.

Quellen: ^[8] ^[9]

- **1999: Drohkulisse gegen Rot-Grün**

Das Drohpotential, das in den enormen Finanzmitteln liegt (die Mitglieder des GDV verwalten ein Anlagekapital von 1,1 Billionen Euro), wird normalerweise nicht offensiv angesprochen. Im Februar 1999 drohte allerdings Hans Schreiber, das damalige Präsidiumsmitglied des GDV, angesichts der rot-grünen Steuerpläne damit, keine Bundesanleihen mehr zu kaufen. Die Versicherungswirtschaft revoltierte gegen die Steuerreformpläne der neuen rot-grünen Bundesregierung. Die Allianz warnte, man könne Geschäftsteile ins Ausland verlagern. Eine GDV-Sprecherin verstärkte den Druck in den Medien und sagte damals, die Ankündigungen von Allianz und Mannheimer seien keine Einzelreaktionen.

Als Oskar Lafontaine im März 1999 seinen Posten als Finanzminister aufgab, jubelte Hans Schreiber: Der "Tag nach Oskar" sei "einer der schönsten Tage meines beruflichen Lebens". Gut ein Jahr später boxte Bundeskanzler Gerhard Schröder die - deutlich veränderte - Steuerreform durch den Bundesrat. Der Steuersatz von Kapitalgesellschaften sank auf 25 Prozent. Außerdem wurden Gewinne beim Verkauf von Unternehmensbeteiligungen von der Besteuerung befreit. (Quelle: LobbyControl: LobbyPlanet Berlin. Köln 2008. S. 107)

Weiterführende Informationen

Laut den freiwilligen Angaben im Lobbyregister der EU, hat der Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft bis zur Hälfte des Geschäftsjahres 2010 etwa 1.000.000 € in direkte Lobbyarbeit bei den EU-Organen investiert.^[10]

Einzelnachweise

1. ↑ [GBV-Webseite](#) abgerufen am 08.11.2011
2. ↑ [Präsidium GDV-Webseite](#), abgerufen am 03.08.2013
3. ↑ [Geschäftsführung und Organisation GDV-Webseite](#), abgerufen am 03.08.2013
4. ↑ [GDV-Jahrbuch 2012 Die deutsche Versicherungswirtschaft](#) Seite 72, abgerufen am 11.12.2012
5. ↑ [Webseite GDV - GDV-Mitglieder](#) abgerufen am 11.12.2012
6. ↑ [Team Prof. Börsch-Supan, Website MEA](#), abgerufen am 10. Dezember 2012
7. ↑ Börsch-Supan, Axel (2000): Perspektiven der privaten Vorsorge; in: Erika Metzger (Hrsg.): Zukunft der Alterssicherung, Düsseldorf, S.45-59
8. ↑ [PM: Abzocke bei den Bewertungsreserven](#) ÖKO-TEST vom 19.02.2013, abgerufen am 20.02.2013
9. ↑ [Lebensversicherungen: Beeinflusste Lobby Gesetz zu Bewertungsreserven?](#) Die Welt vom 20.02.2013, abgerufen am 20.02.2013
10. ↑ [EU-Lobbyregister](#), Stand: 24.08.2010

Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft

Der **Gesamtverband deutscher Versicherungswirtschaft (GDV)** ist der Dachverband der privaten Versicherungswirtschaft in Deutschland.

**Gesamtverband der Deutschen
Versicherungswirtschaft e.V.**

**Gesamtverband der Deutschen
Versicherungswirtschaft e.V.**



Rechtsform eingetragener Verein
Tätigkeitsbereich Unternehmenslobbyismus
Gründungsdatum 1948
Hauptsitz Berlin
Lobbybüro
Lobbybüro avenue de Corthenbergh 60,
EU 1000 Brüssel
Webadresse www.gdv.de

Inhaltsverzeichnis

1 Kurzdarstellung und Geschichte	42
2 Organisationsstruktur und Personal	42
2.1 Präsidium	43
3 Finanzen	45
4 Verbindungen/Netzwerke	45
5 Lobbystrategien und Einfluss	45
5.1 Der Think Tank MEA	45
6 Fallstudien und Kritik	45
7 Weiterführende Informationen	46
8 Einzelnachweise	46

Kurzdarstellung und Geschichte

Der Gesamtverband deutscher Versicherungswirtschaft (GDV) wurde 1948 in Köln gegründet. 1996 schloss sich der GDV mit dem Verband der Schadensversicherer und mit dem Verband der Lebensversicherer zum neuen Gesamtverband deutscher Versicherungswirtschaft zusammen. Der Sitz des GDV wurde 1998 von Köln nach Berlin verlegt.

Eigendarstellung: "Der GDV bündelt und vertritt die Positionen der deutschen Versicherungswirtschaft gegenüber der Gesellschaft, der Politik, der Wirtschaft, den Medien und der Wissenschaft."^[1]

Organisationsstruktur und Personal

Auf der Mitgliederversammlung, welche aus den Vertretern der Mitgliedsunternehmen besteht, werden die Mitglieder des Präsidiums, des Präsidialausschusses und der Hauptausschüsse gewählt.

Präsidium

Präsidium	
Alexander Erdland (Präsident)	<ul style="list-style-type: none"> • Wüstenrot & Württembergische AG, Vorsitzender des Vorstandes • Mitglied des Kuratoriums der Friedrich August von Hayek Stiftung, deren Kapitalstock von der Wüstenrot & Württembergische aufgebracht wurde
Josef Beutelmann	<ul style="list-style-type: none"> • Arbeitgeberverband der Versicherungsunternehmen in Deutschland (AGV), Vorsitzender des Vorstandes • Barmenia Versicherungen, Vorsitzender der Vorstände • Bundesvereinigung der Deutschen Arbeitgeberverbände BDA, Vizepräsident
Nikolaus von Bomhard	<ul style="list-style-type: none"> • Münchener Rückversicherungs-Gesellschaft, Vorsitzender des Vorstandes
Thomas Buberl	<ul style="list-style-type: none"> • AXA Konzern AG, Vorsitzender des Vorstandes
Friedrich Caspers	<ul style="list-style-type: none"> • R + V Versicherung AG, Vorsitzender des Vorstandes
Markus Faulhaber	<ul style="list-style-type: none"> • Allianz Lebensversicherungs-AG, Vorsitzender des Vorstandes
Thomas Flemming	<ul style="list-style-type: none"> • Mecklenburgische Versicherungsgruppe, Vorsitzender der Vorstände
Jörg Freiherr Frank von Fürstenwerth	<ul style="list-style-type: none"> • Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft (GDV), Vorsitzender d. Hauptgeschäftsführung
Christian Hinsch	<ul style="list-style-type: none"> • HDI-Gerling Industrie Versicherung AG, Vorsitzender des Vorstandes
Uwe Laue	<ul style="list-style-type: none"> • Verband der Privaten Krankenversicherung (PKV), Vorsitzender des Vorstandes • Debeka-Versicherungsgruppe, Vorsitzender der Vorständ
Dietmar Meister	<ul style="list-style-type: none"> • Generali Deutschland Holding AG, Vorsitzender des Vorstandes
Torsten Oletzky	<ul style="list-style-type: none"> • ERGO Versicherungsgruppe AG, Vorsitzender des Vorstandes

Markus Rieß	<ul style="list-style-type: none"> • Allianz Deutschland AG, Vorsitzender des Vorstandes
Norbert Rollinger	<ul style="list-style-type: none"> • R+V Allgemeine Versicherung AG, Vorsitzender des Vorstandes
Wolfgang Weiler	<ul style="list-style-type: none"> • HUK-COBURG Versicherungsgruppe, Sprecher der Vorstände
Ulrich-Bernd Wolff von der Sahl	<ul style="list-style-type: none"> • SV Sparkassen-Versicherung Holding AG, Vorsitzender des Vorstandes

(Stand: August 2013) Quelle: ^[2]

- Hauptgeschäftsführer: Jörg Freiherr Frank von Fürstenwerth

Quelle: ^[3]

- Dem GDV gehören 474 Mitgliedsunternehmen an, mit rund 215.900 Beschäftigten und Auszubildenden. Dem GDV gehört ebenfalls der [Verband der Privaten Krankenversicherung \(PKV\)](#) an. ^[4]

Unter den Mitgliedern finden sich Versicherer wie beispielsweise:

- [Allianz AG](#)
- [AMB Generali](#)
- [AXA](#)
- [DEVK](#)
- [ERGO](#)
- [HDI-Gerling \(Talanx AG\)](#)
- [HUK-Coburg](#)
- [Münchener-Rückversicherungs-Gesellschaft/ Munich Re](#)
- [R+V Versicherung](#)
- [Signal Iduna](#)
- [Württembergische](#)
- [Zurich Group](#)

Quelle: ^[5]

Finanzen

Verbindungen/Netzwerke

- **Joachim Wuermeling** war 2008-2011 Mitglied der Hauptgeschäftsführung des Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft (GDV). Er wechselte direkt in diesen Posten als Beamteter Staatssekretär im **Bundeswirtschaftsministerium**.

Lobbystrategien und Einfluss

Der Think Tank MEA

Der GDV trägt zur Hälfte die finanzielle Grundlast des **Munich Center for the Economics of Aging** (MEA). Ganz im Sinne des GDV schließt MEA aus seinen Studien den Schluss, dass das staatliche Sozialversicherungssystem und damit auch die gesetzliche Rentenversicherung, nicht mehr zukunftsfähig ist und daher mehr private Altersvorsorge geleistet werden sollte.

Der Direktor des MEA **Axel Börsch-Supan**^[6], ehemaliger Berater des GDV, tritt auch als wissenschaftlicher Berater von Ministerien und politischen Institutionen auf. Die Änderung des bisherigen Rentensystems soll als "schlichte Notwendigkeit"(Börsch-Supan 2000) vermittelt werden.^[7]

Das MEA war ursprünglich in Mannheim unter der Bezeichnung **Mannheimer Forschungsinstitut Ökonomie und Demographischer Wandel** (MEA) aktiv. Börsch-Supan ist mit seinem Mitarbeiterstab 2011 nach München umgezogen. Die Bezeichnung lautet seitdem **Munich Center for the Economics of Aging** (MEA) und ist ein Teil des Max-Planck-Instituts für Sozialrecht und Sozialpolitik.

Fallstudien und Kritik

- **2012: Das Gesetz zu Bewertungsreserven stammte aus der Feder des GDV**

Der Bundestag hatte im November 2012 eine Änderung des Versicherungsaufsichtsgesetzes verabschiedet. Darin ist vorgesehen, dass die Beteiligung der Versicherten an den sog. Bewertungsreserven der Versicherungsunternehmen gekürzt und ihnen ein weiterer Teil der Überschüsse vorenthalten werden darf. Das betreffe alle Kunden von Lebensversicherungen, Rürup- und Riester-Renten, betrieblichen Direktversicherungen und ähnlichen Betriebsrenten.

Der Gesetzesentwurf wurde von CDU/CSU und FDP eingebracht. Die Zeitschrift ÖKO-TEST berichtet nun, dass ganze Passagen eins zu eins von einer Stellungnahme übernommen wurden, die der Gesamtverband der Versicherungswirtschaft (GDV) im September 2011 veröffentlicht hat. Wie ÖKO-TEST nachweist, gehen die Forderungen auf einen fünf-Punkte-Wunsch Katalog zurück, mit dem die Branche der Aufsicht schon seit Jahren in den Ohren liegt.

Der Bundesrat stoppte den Gesetzesentwurf im Dezember 2012. CDU-Fraktionsvize **Michael Meister** und der finanzpolitische Sprecher der FDP, **Volker Wissing**, erklärten Anfang Februar 2013, die angestrebte Regelung würde nicht weiter verfolgt. Die Pläne seien so gut wie gescheitert.

Quellen: ^[8] ^[9]

- **1999: Drohkulisse gegen Rot-Grün**

Das Drohpotential, das in den enormen Finanzmitteln liegt (die Mitglieder des GDV verwalten ein Anlagekapital von 1,1 Billionen Euro), wird normalerweise nicht offensiv angesprochen. Im Februar 1999 drohte allerdings Hans Schreiber, das damalige Präsidiumsmitglied des GDV, angesichts der rot-grünen Steuerpläne damit, keine Bundesanleihen mehr zu kaufen. Die Versicherungswirtschaft revoltierte gegen die Steuerreformpläne der neuen rot-grünen Bundesregierung. Die Allianz warnte, man könne Geschäftsteile ins Ausland verlagern. Eine GDV-Sprecherin verstärkte den Druck in den Medien und sagte damals, die Ankündigungen von Allianz und Mannheimer seien keine Einzelreaktionen.

Als Oskar Lafontaine im März 1999 seinen Posten als Finanzminister aufgab, jubelte Hans Schreiber: Der "Tag nach Oskar" sei "einer der schönsten Tage meines beruflichen Lebens". Gut ein Jahr später boxte Bundeskanzler Gerhard Schröder die - deutlich veränderte - Steuerreform durch den Bundesrat. Der Steuersatz von Kapitalgesellschaften sank auf 25 Prozent. Außerdem wurden Gewinne beim Verkauf von Unternehmensbeteiligungen von der Besteuerung befreit. (Quelle: LobbyControl: LobbyPlanet Berlin. Köln 2008. S. 107)

Weiterführende Informationen

Laut den freiwilligen Angaben im [Lobbyregister](#) der EU, hat der Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft bis zur Hälfte des Geschäftsjahres 2010 etwa 1.000.000 € in direkte Lobbyarbeit bei den EU-Organen investiert.^[10]

Einzelnachweise

1. ↑ [GBV-Webseite](#) abgerufen am 08.11.2011
2. ↑ [Präsidium GDV-Webseite](#), abgerufen am 03.08.2013
3. ↑ [Geschäftsführung und Organisation GDV-Webseite](#), abgerufen am 03.08.2013
4. ↑ [GDV-Jahrbuch 2012 Die deutsche Versicherungswirtschaft](#) Seite 72, abgerufen am 11.12.2012
5. ↑ [Webseite GDV - GDV-Mitglieder](#) abgerufen am 11.12.2012
6. ↑ [Team Prof. Börsch-Supan, Website MEA](#), abgerufen am 10. Dezember 2012
7. ↑ Börsch-Supan, Axel (2000): Perspektiven der privaten Vorsorge; in: Erika Metzger (Hrsg.): Zukunft der Alterssicherung, Düsseldorf, S.45-59
8. ↑ [PM: Abzocke bei den Bewertungsreserven](#) ÖKO-TEST vom 19.02.2013, abgerufen am 20.02.2013
9. ↑ [Lebensversicherungen: Beeinflusste Lobby Gesetz zu Bewertungsreserven?](#) Die Welt vom 20.02.2013, abgerufen am 20.02.2013
10. ↑ [EU-Lobbyregister](#), Stand: 24.08.2010

Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft

Der **Gesamtverband deutscher Versicherungswirtschaft (GDV)** ist der Dachverband der privaten Versicherungswirtschaft in Deutschland.

**Gesamtverband der Deutschen
Versicherungswirtschaft e.V.**

**Gesamtverband der Deutschen
Versicherungswirtschaft e.V.**



Rechtsform eingetragener Verein
Tätigkeitsbereich Unternehmenslobbyismus
Gründungsdatum 1948
Hauptsitz Berlin
Lobbybüro
Lobbybüro avenue de Corthenbergh 60,
EU 1000 Brüssel
Webadresse www.gdv.de

Inhaltsverzeichnis

1 Kurzdarstellung und Geschichte	47
2 Organisationsstruktur und Personal	47
2.1 Präsidium	48
3 Finanzen	50
4 Verbindungen/Netzwerke	50
5 Lobbystrategien und Einfluss	50
5.1 Der Think Tank MEA	50
6 Fallstudien und Kritik	50
7 Weiterführende Informationen	51
8 Einzelnachweise	51

Kurzdarstellung und Geschichte

Der Gesamtverband deutscher Versicherungswirtschaft (GDV) wurde 1948 in Köln gegründet. 1996 schloss sich der GDV mit dem Verband der Schadensversicherer und mit dem Verband der Lebensversicherer zum neuen Gesamtverband deutscher Versicherungswirtschaft zusammen. Der Sitz des GDV wurde 1998 von Köln nach Berlin verlegt.

Eigendarstellung: "Der GDV bündelt und vertritt die Positionen der deutschen Versicherungswirtschaft gegenüber der Gesellschaft, der Politik, der Wirtschaft, den Medien und der Wissenschaft."^[1]

Organisationsstruktur und Personal

Auf der Mitgliederversammlung, welche aus den Vertretern der Mitgliedsunternehmen besteht, werden die Mitglieder des Präsidiums, des Präsidialausschusses und der Hauptausschüsse gewählt.

Präsidium

Präsidium	
Alexander Erdland (Präsident)	<ul style="list-style-type: none"> • Wüstenrot & Württembergische AG, Vorsitzender des Vorstandes • Mitglied des Kuratoriums der Friedrich August von Hayek Stiftung, deren Kapitalstock von der Wüstenrot & Württembergische aufgebracht wurde
Josef Beutelmann	<ul style="list-style-type: none"> • Arbeitgeberverband der Versicherungsunternehmen in Deutschland (AGV), Vorsitzender des Vorstandes • Barmenia Versicherungen, Vorsitzender der Vorstände • Bundesvereinigung der Deutschen Arbeitgeberverbände BDA, Vizepräsident
Nikolaus von Bomhard	<ul style="list-style-type: none"> • Münchener Rückversicherungs-Gesellschaft, Vorsitzender des Vorstandes
Thomas Buberl	<ul style="list-style-type: none"> • AXA Konzern AG, Vorsitzender des Vorstandes
Friedrich Caspers	<ul style="list-style-type: none"> • R + V Versicherung AG, Vorsitzender des Vorstandes
Markus Faulhaber	<ul style="list-style-type: none"> • Allianz Lebensversicherungs-AG, Vorsitzender des Vorstandes
Thomas Flemming	<ul style="list-style-type: none"> • Mecklenburgische Versicherungsgruppe, Vorsitzender der Vorstände
Jörg Freiherr Frank von Fürstenwerth	<ul style="list-style-type: none"> • Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft (GDV), Vorsitzender d. Hauptgeschäftsführung
Christian Hinsch	<ul style="list-style-type: none"> • HDI-Gerling Industrie Versicherung AG, Vorsitzender des Vorstandes
Uwe Laue	<ul style="list-style-type: none"> • Verband der Privaten Krankenversicherung (PKV), Vorsitzender des Vorstandes • Debeka-Versicherungsgruppe, Vorsitzender der Vorständ
Dietmar Meister	<ul style="list-style-type: none"> • Generali Deutschland Holding AG, Vorsitzender des Vorstandes
Torsten Oletzky	<ul style="list-style-type: none"> • ERGO Versicherungsgruppe AG, Vorsitzender des Vorstandes

Markus Rieß	<ul style="list-style-type: none"> • Allianz Deutschland AG, Vorsitzender des Vorstandes
Norbert Rollinger	<ul style="list-style-type: none"> • R+V Allgemeine Versicherung AG, Vorsitzender des Vorstandes
Wolfgang Weiler	<ul style="list-style-type: none"> • HUK-COBURG Versicherungsgruppe, Sprecher der Vorstände
Ulrich-Bernd Wolff von der Sahl	<ul style="list-style-type: none"> • SV Sparkassen-Versicherung Holding AG, Vorsitzender des Vorstandes

(Stand: August 2013) Quelle: ^[2]

- Hauptgeschäftsführer: Jörg Freiherr Frank von Fürstenwerth

Quelle: ^[3]

- Dem GDV gehören 474 Mitgliedsunternehmen an, mit rund 215.900 Beschäftigten und Auszubildenden. Dem GDV gehört ebenfalls der [Verband der Privaten Krankenversicherung \(PKV\)](#) an. ^[4]

Unter den Mitgliedern finden sich Versicherer wie beispielsweise:

- [Allianz AG](#)
- [AMB Generali](#)
- [AXA](#)
- [DEVK](#)
- [ERGO](#)
- [HDI-Gerling \(Talanx AG\)](#)
- [HUK-Coburg](#)
- [Münchener-Rückversicherungs-Gesellschaft/ Munich Re](#)
- [R+V Versicherung](#)
- [Signal Iduna](#)
- [Württembergische](#)
- [Zurich Group](#)

Quelle: ^[5]

Finanzen

Verbindungen/Netzwerke

- **Joachim Wuermeling** war 2008-2011 Mitglied der Hauptgeschäftsführung des Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft (GDV). Er wechselte direkt in diesen Posten als Beamteter Staatssekretär im **Bundeswirtschaftsministerium**.

Lobbystrategien und Einfluss

Der Think Tank MEA

Der GDV trägt zur Hälfte die finanzielle Grundlast des **Munich Center for the Economics of Aging** (MEA). Ganz im Sinne des GDV schließt MEA aus seinen Studien den Schluss, dass das staatliche Sozialversicherungssystem und damit auch die gesetzliche Rentenversicherung, nicht mehr zukunftsfähig ist und daher mehr private Altersvorsorge geleistet werden sollte.

Der Direktor des MEA **Axel Börsch-Supan**^[6], ehemaliger Berater des GDV, tritt auch als wissenschaftlicher Berater von Ministerien und politischen Institutionen auf. Die Änderung des bisherigen Rentensystems soll als "schlichte Notwendigkeit"(Börsch-Supan 2000) vermittelt werden.^[7]

Das MEA war ursprünglich in Mannheim unter der Bezeichnung **Mannheimer Forschungsinstitut Ökonomie und Demographischer Wandel** (MEA) aktiv. Börsch-Supan ist mit seinem Mitarbeiterstab 2011 nach München umgezogen. Die Bezeichnung lautet seitdem **Munich Center for the Economics of Aging** (MEA) und ist ein Teil des Max-Planck-Instituts für Sozialrecht und Sozialpolitik.

Fallstudien und Kritik

- **2012: Das Gesetz zu Bewertungsreserven stammte aus der Feder des GDV**

Der Bundestag hatte im November 2012 eine Änderung des Versicherungsaufsichtsgesetzes verabschiedet. Darin ist vorgesehen, dass die Beteiligung der Versicherten an den sog. Bewertungsreserven der Versicherungsunternehmen gekürzt und ihnen ein weiterer Teil der Überschüsse vorenthalten werden darf. Das betreffe alle Kunden von Lebensversicherungen, Rürup- und Riester-Renten, betrieblichen Direktversicherungen und ähnlichen Betriebsrenten.

Der Gesetzesentwurf wurde von CDU/CSU und FDP eingebracht. Die Zeitschrift ÖKO-TEST berichtet nun, dass ganze Passagen eins zu eins von einer Stellungnahme übernommen wurden, die der Gesamtverband der Versicherungswirtschaft (GDV) im September 2011 veröffentlicht hat. Wie ÖKO-TEST nachweist, gehen die Forderungen auf einen fünf-Punkte-Wunsch Katalog zurück, mit dem die Branche der Aufsicht schon seit Jahren in den Ohren liegt.

Der Bundesrat stoppte den Gesetzesentwurf im Dezember 2012. CDU-Fraktionsvize **Michael Meister** und der finanzpolitische Sprecher der FDP, **Volker Wissing**, erklärten Anfang Februar 2013, die angestrebte Regelung würde nicht weiter verfolgt. Die Pläne seien so gut wie gescheitert.

Quellen: ^[8] ^[9]

- **1999: Drohkulisse gegen Rot-Grün**

Das Drohpotential, das in den enormen Finanzmitteln liegt (die Mitglieder des GDV verwalten ein Anlagekapital von 1,1 Billionen Euro), wird normalerweise nicht offensiv angesprochen. Im Februar 1999 drohte allerdings Hans Schreiber, das damalige Präsidiumsmitglied des GDV, angesichts der rot-grünen Steuerpläne damit, keine Bundesanleihen mehr zu kaufen. Die Versicherungswirtschaft revoltierte gegen die Steuerreformpläne der neuen rot-grünen Bundesregierung. Die Allianz warnte, man könne Geschäftsteile ins Ausland verlagern. Eine GDV-Sprecherin verstärkte den Druck in den Medien und sagte damals, die Ankündigungen von Allianz und Mannheimer seien keine Einzelreaktionen.

Als Oskar Lafontaine im März 1999 seinen Posten als Finanzminister aufgab, jubelte Hans Schreiber: Der "Tag nach Oskar" sei "einer der schönsten Tage meines beruflichen Lebens". Gut ein Jahr später boxte Bundeskanzler Gerhard Schröder die - deutlich veränderte - Steuerreform durch den Bundesrat. Der Steuersatz von Kapitalgesellschaften sank auf 25 Prozent. Außerdem wurden Gewinne beim Verkauf von Unternehmensbeteiligungen von der Besteuerung befreit. (Quelle: LobbyControl: LobbyPlanet Berlin. Köln 2008. S. 107)

Weiterführende Informationen

Laut den freiwilligen Angaben im [Lobbyregister](#) der EU, hat der Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft bis zur Hälfte des Geschäftsjahres 2010 etwa 1.000.000 € in direkte Lobbyarbeit bei den EU-Organen investiert.^[10]

Einzelnachweise

1. ↑ [GBV-Webseite](#) abgerufen am 08.11.2011
2. ↑ [Präsidium GDV-Webseite](#), abgerufen am 03.08.2013
3. ↑ [Geschäftsführung und Organisation GDV-Webseite](#), abgerufen am 03.08.2013
4. ↑ [GDV-Jahrbuch 2012 Die deutsche Versicherungswirtschaft](#) Seite 72, abgerufen am 11.12.2012
5. ↑ [Webseite GDV - GDV-Mitglieder](#) abgerufen am 11.12.2012
6. ↑ [Team Prof. Börsch-Supan, Website MEA](#), abgerufen am 10. Dezember 2012
7. ↑ Börsch-Supan, Axel (2000): Perspektiven der privaten Vorsorge; in: Erika Metzger (Hrsg.): Zukunft der Alterssicherung, Düsseldorf, S.45-59
8. ↑ [PM: Abzocke bei den Bewertungsreserven](#) ÖKO-TEST vom 19.02.2013, abgerufen am 20.02.2013
9. ↑ [Lebensversicherungen: Beeinflusste Lobby Gesetz zu Bewertungsreserven?](#) Die Welt vom 20.02.2013, abgerufen am 20.02.2013
10. ↑ [EU-Lobbyregister](#), Stand: 24.08.2010

Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft

Der **Gesamtverband deutscher Versicherungswirtschaft (GDV)** ist der Dachverband der privaten Versicherungswirtschaft in Deutschland.

**Gesamtverband der Deutschen
Versicherungswirtschaft e.V.**

**Gesamtverband der Deutschen
Versicherungswirtschaft e.V.**



Rechtsform eingetragener Verein
Tätigkeitsbereich Unternehmenslobbyismus
Gründungsjahr 1948
Hauptsitz Berlin
Lobbybüro
Lobbybüro avenue de Corthenbergh 60,
EU 1000 Brüssel
Webadresse www.gdv.de

Inhaltsverzeichnis

1 Kurzdarstellung und Geschichte	52
2 Organisationsstruktur und Personal	52
2.1 Präsidium	53
3 Finanzen	55
4 Verbindungen/Netzwerke	55
5 Lobbystrategien und Einfluss	55
5.1 Der Think Tank MEA	55
6 Fallstudien und Kritik	55
7 Weiterführende Informationen	56
8 Einzelnachweise	56

Kurzdarstellung und Geschichte

Der Gesamtverband deutscher Versicherungswirtschaft (GDV) wurde 1948 in Köln gegründet. 1996 schloss sich der GDV mit dem Verband der Schadensversicherer und mit dem Verband der Lebensversicherer zum neuen Gesamtverband deutscher Versicherungswirtschaft zusammen. Der Sitz des GDV wurde 1998 von Köln nach Berlin verlegt.

Eigendarstellung: "Der GDV bündelt und vertritt die Positionen der deutschen Versicherungswirtschaft gegenüber der Gesellschaft, der Politik, der Wirtschaft, den Medien und der Wissenschaft."^[1]

Organisationsstruktur und Personal

Auf der Mitgliederversammlung, welche aus den Vertretern der Mitgliedsunternehmen besteht, werden die Mitglieder des Präsidiums, des Präsidialausschusses und der Hauptausschüsse gewählt.

Präsidium

Präsidium	
Alexander Erdland (Präsident)	<ul style="list-style-type: none"> • Wüstenrot & Württembergische AG, Vorsitzender des Vorstandes • Mitglied des Kuratoriums der Friedrich August von Hayek Stiftung, deren Kapitalstock von der Wüstenrot & Württembergische aufgebracht wurde
Josef Beutelmann	<ul style="list-style-type: none"> • Arbeitgeberverband der Versicherungsunternehmen in Deutschland (AGV), Vorsitzender des Vorstandes • Barmenia Versicherungen, Vorsitzender der Vorstände • Bundesvereinigung der Deutschen Arbeitgeberverbände BDA, Vizepräsident
Nikolaus von Bomhard	<ul style="list-style-type: none"> • Münchener Rückversicherungs-Gesellschaft, Vorsitzender des Vorstandes
Thomas Buberl	<ul style="list-style-type: none"> • AXA Konzern AG, Vorsitzender des Vorstandes
Friedrich Caspers	<ul style="list-style-type: none"> • R + V Versicherung AG, Vorsitzender des Vorstandes
Markus Faulhaber	<ul style="list-style-type: none"> • Allianz Lebensversicherungs-AG, Vorsitzender des Vorstandes
Thomas Flemming	<ul style="list-style-type: none"> • Mecklenburgische Versicherungsgruppe, Vorsitzender der Vorstände
Jörg Freiherr Frank von Fürstenwerth	<ul style="list-style-type: none"> • Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft (GDV), Vorsitzender d. Hauptgeschäftsführung
Christian Hinsch	<ul style="list-style-type: none"> • HDI-Gerling Industrie Versicherung AG, Vorsitzender des Vorstandes
Uwe Laue	<ul style="list-style-type: none"> • Verband der Privaten Krankenversicherung (PKV), Vorsitzender des Vorstandes • Debeka-Versicherungsgruppe, Vorsitzender der Vorständ
Dietmar Meister	<ul style="list-style-type: none"> • Generali Deutschland Holding AG, Vorsitzender des Vorstandes
Torsten Oletzky	<ul style="list-style-type: none"> • ERGO Versicherungsgruppe AG, Vorsitzender des Vorstandes

Markus Rieß	<ul style="list-style-type: none"> • Allianz Deutschland AG, Vorsitzender des Vorstandes
Norbert Rollinger	<ul style="list-style-type: none"> • R+V Allgemeine Versicherung AG, Vorsitzender des Vorstandes
Wolfgang Weiler	<ul style="list-style-type: none"> • HUK-COBURG Versicherungsgruppe, Sprecher der Vorstände
Ulrich-Bernd Wolff von der Sahl	<ul style="list-style-type: none"> • SV Sparkassen-Versicherung Holding AG, Vorsitzender des Vorstandes

(Stand: August 2013) Quelle: ^[2]

- Hauptgeschäftsführer: Jörg Freiherr Frank von Fürstenwerth

Quelle: ^[3]

- Dem GDV gehören 474 Mitgliedsunternehmen an, mit rund 215.900 Beschäftigten und Auszubildenden. Dem GDV gehört ebenfalls der [Verband der Privaten Krankenversicherung \(PKV\)](#) an. ^[4]

Unter den Mitgliedern finden sich Versicherer wie beispielsweise:

- [Allianz AG](#)
- [AMB Generali](#)
- [AXA](#)
- [DEVK](#)
- [ERGO](#)
- [HDI-Gerling \(Talanx AG\)](#)
- [HUK-Coburg](#)
- [Münchener-Rückversicherungs-Gesellschaft/ Munich Re](#)
- [R+V Versicherung](#)
- [Signal Iduna](#)
- [Württembergische](#)
- [Zurich Group](#)

Quelle: ^[5]

Finanzen

Verbindungen/Netzwerke

- **Joachim Wuermeling** war 2008-2011 Mitglied der Hauptgeschäftsführung des Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft (GDV). Er wechselte direkt in diesen Posten als Beamteter Staatssekretär im **Bundeswirtschaftsministerium**.

Lobbystrategien und Einfluss

Der Think Tank MEA

Der GDV trägt zur Hälfte die finanzielle Grundlast des **Munich Center for the Economics of Aging** (MEA). Ganz im Sinne des GDV schließt MEA aus seinen Studien den Schluss, dass das staatliche Sozialversicherungssystem und damit auch die gesetzliche Rentenversicherung, nicht mehr zukunftsfähig ist und daher mehr private Altersvorsorge geleistet werden sollte.

Der Direktor des MEA **Axel Börsch-Supan**^[6], ehemaliger Berater des GDV, tritt auch als wissenschaftlicher Berater von Ministerien und politischen Institutionen auf. Die Änderung des bisherigen Rentensystems soll als "schlichte Notwendigkeit"(Börsch-Supan 2000) vermittelt werden.^[7]

Das MEA war ursprünglich in Mannheim unter der Bezeichnung **Mannheimer Forschungsinstitut Ökonomie und Demographischer Wandel** (MEA) aktiv. Börsch-Supan ist mit seinem Mitarbeiterstab 2011 nach München umgezogen. Die Bezeichnung lautet seitdem **Munich Center for the Economics of Aging** (MEA) und ist ein Teil des Max-Planck-Instituts für Sozialrecht und Sozialpolitik.

Fallstudien und Kritik

- **2012: Das Gesetz zu Bewertungsreserven stammte aus der Feder des GDV**

Der Bundestag hatte im November 2012 eine Änderung des Versicherungsaufsichtsgesetzes verabschiedet. Darin ist vorgesehen, dass die Beteiligung der Versicherten an den sog. Bewertungsreserven der Versicherungsunternehmen gekürzt und ihnen ein weiterer Teil der Überschüsse vorenthalten werden darf. Das betreffe alle Kunden von Lebensversicherungen, Rürup- und Riester-Renten, betrieblichen Direktversicherungen und ähnlichen Betriebsrenten.

Der Gesetzesentwurf wurde von CDU/CSU und FDP eingebracht. Die Zeitschrift ÖKO-TEST berichtet nun, dass ganze Passagen eins zu eins von einer Stellungnahme übernommen wurden, die der Gesamtverband der Versicherungswirtschaft (GDV) im September 2011 veröffentlicht hat. Wie ÖKO-TEST nachweist, gehen die Forderungen auf einen fünf-Punkte-Wunsch Katalog zurück, mit dem die Branche der Aufsicht schon seit Jahren in den Ohren liegt.

Der Bundesrat stoppte den Gesetzesentwurf im Dezember 2012. CDU-Fraktionsvize **Michael Meister** und der finanzpolitische Sprecher der FDP, **Volker Wissing**, erklärten Anfang Februar 2013, die angestrebte Regelung würde nicht weiter verfolgt. Die Pläne seien so gut wie gescheitert.

Quellen: ^[8] ^[9]

- **1999: Drohkulisse gegen Rot-Grün**

Das Drohpotential, das in den enormen Finanzmitteln liegt (die Mitglieder des GDV verwalten ein Anlagekapital von 1,1 Billionen Euro), wird normalerweise nicht offensiv angesprochen. Im Februar 1999 drohte allerdings Hans Schreiber, das damalige Präsidiumsmitglied des GDV, angesichts der rot-grünen Steuerpläne damit, keine Bundesanleihen mehr zu kaufen. Die Versicherungswirtschaft revoltierte gegen die Steuerreformpläne der neuen rot-grünen Bundesregierung. Die Allianz warnte, man könne Geschäftsteile ins Ausland verlagern. Eine GDV-Sprecherin verstärkte den Druck in den Medien und sagte damals, die Ankündigungen von Allianz und Mannheimer seien keine Einzelreaktionen.

Als Oskar Lafontaine im März 1999 seinen Posten als Finanzminister aufgab, jubelte Hans Schreiber: Der "Tag nach Oskar" sei "einer der schönsten Tage meines beruflichen Lebens". Gut ein Jahr später boxte Bundeskanzler Gerhard Schröder die - deutlich veränderte - Steuerreform durch den Bundesrat. Der Steuersatz von Kapitalgesellschaften sank auf 25 Prozent. Außerdem wurden Gewinne beim Verkauf von Unternehmensbeteiligungen von der Besteuerung befreit. (Quelle: LobbyControl: LobbyPlanet Berlin. Köln 2008. S. 107)

Weiterführende Informationen

Laut den freiwilligen Angaben im [Lobbyregister](#) der EU, hat der Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft bis zur Hälfte des Geschäftsjahres 2010 etwa 1.000.000 € in direkte Lobbyarbeit bei den EU-Organen investiert.^[10]

Einzelnachweise

1. ↑ [GBV-Webseite](#) abgerufen am 08.11.2011
2. ↑ [Präsidium GDV-Webseite](#), abgerufen am 03.08.2013
3. ↑ [Geschäftsführung und Organisation GDV-Webseite](#), abgerufen am 03.08.2013
4. ↑ [GDV-Jahrbuch 2012 Die deutsche Versicherungswirtschaft](#) Seite 72, abgerufen am 11.12.2012
5. ↑ [Webseite GDV - GDV-Mitglieder](#) abgerufen am 11.12.2012
6. ↑ [Team Prof. Börsch-Supan, Website MEA](#), abgerufen am 10. Dezember 2012
7. ↑ Börsch-Supan, Axel (2000): Perspektiven der privaten Vorsorge; in: Erika Metzger (Hrsg.): Zukunft der Alterssicherung, Düsseldorf, S.45-59
8. ↑ [PM: Abzocke bei den Bewertungsreserven](#) ÖKO-TEST vom 19.02.2013, abgerufen am 20.02.2013
9. ↑ [Lebensversicherungen: Beeinflusste Lobby Gesetz zu Bewertungsreserven?](#) Die Welt vom 20.02.2013, abgerufen am 20.02.2013
10. ↑ [EU-Lobbyregister](#), Stand: 24.08.2010

Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft

Der **Gesamtverband deutscher Versicherungswirtschaft (GDV)** ist der Dachverband der privaten Versicherungswirtschaft in Deutschland.

**Gesamtverband der Deutschen
Versicherungswirtschaft e.V.**

**Gesamtverband der Deutschen
Versicherungswirtschaft e.V.**



Rechtsform eingetragener Verein
Tätigkeitsbereich Unternehmenslobbyismus
Gründungsdatum 1948
Hauptsitz Berlin
Lobbybüro
Lobbybüro avenue de Corthenbergh 60,
EU 1000 Brüssel
Webadresse www.gdv.de

Inhaltsverzeichnis

1 Kurzdarstellung und Geschichte	57
2 Organisationsstruktur und Personal	57
2.1 Präsidium	58
3 Finanzen	60
4 Verbindungen/Netzwerke	60
5 Lobbystrategien und Einfluss	60
5.1 Der Think Tank MEA	60
6 Fallstudien und Kritik	60
7 Weiterführende Informationen	61
8 Einzelnachweise	61

Kurzdarstellung und Geschichte

Der Gesamtverband deutscher Versicherungswirtschaft (GDV) wurde 1948 in Köln gegründet. 1996 schloss sich der GDV mit dem Verband der Schadensversicherer und mit dem Verband der Lebensversicherer zum neuen Gesamtverband deutscher Versicherungswirtschaft zusammen. Der Sitz des GDV wurde 1998 von Köln nach Berlin verlegt.

Eigendarstellung: "Der GDV bündelt und vertritt die Positionen der deutschen Versicherungswirtschaft gegenüber der Gesellschaft, der Politik, der Wirtschaft, den Medien und der Wissenschaft."^[1]

Organisationsstruktur und Personal

Auf der Mitgliederversammlung, welche aus den Vertretern der Mitgliedsunternehmen besteht, werden die Mitglieder des Präsidiums, des Präsidialausschusses und der Hauptausschüsse gewählt.

Präsidium

Präsidium	
Alexander Erdland (Präsident)	<ul style="list-style-type: none"> • Wüstenrot & Württembergische AG, Vorsitzender des Vorstandes • Mitglied des Kuratoriums der Friedrich August von Hayek Stiftung, deren Kapitalstock von der Wüstenrot & Württembergische aufgebracht wurde
Josef Beutelmann	<ul style="list-style-type: none"> • Arbeitgeberverband der Versicherungsunternehmen in Deutschland (AGV), Vorsitzender des Vorstandes • Barmenia Versicherungen, Vorsitzender der Vorstände • Bundesvereinigung der Deutschen Arbeitgeberverbände BDA, Vizepräsident
Nikolaus von Bomhard	<ul style="list-style-type: none"> • Münchener Rückversicherungs-Gesellschaft, Vorsitzender des Vorstandes
Thomas Buberl	<ul style="list-style-type: none"> • AXA Konzern AG, Vorsitzender des Vorstandes
Friedrich Caspers	<ul style="list-style-type: none"> • R + V Versicherung AG, Vorsitzender des Vorstandes
Markus Faulhaber	<ul style="list-style-type: none"> • Allianz Lebensversicherungs-AG, Vorsitzender des Vorstandes
Thomas Flemming	<ul style="list-style-type: none"> • Mecklenburgische Versicherungsgruppe, Vorsitzender der Vorstände
Jörg Freiherr Frank von Fürstenwerth	<ul style="list-style-type: none"> • Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft (GDV), Vorsitzender d. Hauptgeschäftsführung
Christian Hinsch	<ul style="list-style-type: none"> • HDI-Gerling Industrie Versicherung AG, Vorsitzender des Vorstandes
Uwe Laue	<ul style="list-style-type: none"> • Verband der Privaten Krankenversicherung (PKV), Vorsitzender des Vorstandes • Debeka-Versicherungsgruppe, Vorsitzender der Vorständ
Dietmar Meister	<ul style="list-style-type: none"> • Generali Deutschland Holding AG, Vorsitzender des Vorstandes
Torsten Oletzky	<ul style="list-style-type: none"> • ERGO Versicherungsgruppe AG, Vorsitzender des Vorstandes

Markus Rieß	<ul style="list-style-type: none"> • Allianz Deutschland AG, Vorsitzender des Vorstandes
Norbert Rollinger	<ul style="list-style-type: none"> • R+V Allgemeine Versicherung AG, Vorsitzender des Vorstandes
Wolfgang Weiler	<ul style="list-style-type: none"> • HUK-COBURG Versicherungsgruppe, Sprecher der Vorstände
Ulrich-Bernd Wolff von der Sahl	<ul style="list-style-type: none"> • SV Sparkassen-Versicherung Holding AG, Vorsitzender des Vorstandes

(Stand: August 2013) Quelle: ^[2]

- Hauptgeschäftsführer: Jörg Freiherr Frank von Fürstenwerth

Quelle: ^[3]

- Dem GDV gehören 474 Mitgliedsunternehmen an, mit rund 215.900 Beschäftigten und Auszubildenden. Dem GDV gehört ebenfalls der [Verband der Privaten Krankenversicherung \(PKV\)](#) an. ^[4]

Unter den Mitgliedern finden sich Versicherer wie beispielsweise:

- [Allianz AG](#)
- [AMB Generali](#)
- [AXA](#)
- [DEVK](#)
- [ERGO](#)
- [HDI-Gerling \(Talanx AG\)](#)
- [HUK-Coburg](#)
- [Münchener-Rückversicherungs-Gesellschaft/ Munich Re](#)
- [R+V Versicherung](#)
- [Signal Iduna](#)
- [Württembergische](#)
- [Zurich Group](#)

Quelle: ^[5]

Finanzen

Verbindungen/Netzwerke

- **Joachim Wuermeling** war 2008-2011 Mitglied der Hauptgeschäftsführung des Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft (GDV). Er wechselte direkt in diesen Posten als Beamteter Staatssekretär im **Bundeswirtschaftsministerium**.

Lobbystrategien und Einfluss

Der Think Tank MEA

Der GDV trägt zur Hälfte die finanzielle Grundlast des **Munich Center for the Economics of Aging** (MEA). Ganz im Sinne des GDV schließt MEA aus seinen Studien den Schluss, dass das staatliche Sozialversicherungssystem und damit auch die gesetzliche Rentenversicherung, nicht mehr zukunftsfähig ist und daher mehr private Altersvorsorge geleistet werden sollte.

Der Direktor des MEA **Axel Börsch-Supan**^[6], ehemaliger Berater des GDV, tritt auch als wissenschaftlicher Berater von Ministerien und politischen Institutionen auf. Die Änderung des bisherigen Rentensystems soll als "schlichte Notwendigkeit"(Börsch-Supan 2000) vermittelt werden.^[7]

Das MEA war ursprünglich in Mannheim unter der Bezeichnung **Mannheimer Forschungsinstitut Ökonomie und Demographischer Wandel** (MEA) aktiv. Börsch-Supan ist mit seinem Mitarbeiterstab 2011 nach München umgezogen. Die Bezeichnung lautet seitdem **Munich Center for the Economics of Aging** (MEA) und ist ein Teil des Max-Planck-Instituts für Sozialrecht und Sozialpolitik.

Fallstudien und Kritik

- **2012: Das Gesetz zu Bewertungsreserven stammte aus der Feder des GDV**

Der Bundestag hatte im November 2012 eine Änderung des Versicherungsaufsichtsgesetzes verabschiedet. Darin ist vorgesehen, dass die Beteiligung der Versicherten an den sog. Bewertungsreserven der Versicherungsunternehmen gekürzt und ihnen ein weiterer Teil der Überschüsse vorenthalten werden darf. Das betreffe alle Kunden von Lebensversicherungen, Rürup- und Riester-Renten, betrieblichen Direktversicherungen und ähnlichen Betriebsrenten.

Der Gesetzesentwurf wurde von CDU/CSU und FDP eingebracht. Die Zeitschrift ÖKO-TEST berichtet nun, dass ganze Passagen eins zu eins von einer Stellungnahme übernommen wurden, die der Gesamtverband der Versicherungswirtschaft (GDV) im September 2011 veröffentlicht hat. Wie ÖKO-TEST nachweist, gehen die Forderungen auf einen fünf-Punkte-Wunsch Katalog zurück, mit dem die Branche der Aufsicht schon seit Jahren in den Ohren liegt.

Der Bundesrat stoppte den Gesetzesentwurf im Dezember 2012. CDU-Fraktionsvize **Michael Meister** und der finanzpolitische Sprecher der FDP, **Volker Wissing**, erklärten Anfang Februar 2013, die angestrebte Regelung würde nicht weiter verfolgt. Die Pläne seien so gut wie gescheitert.

Quellen: ^[8] ^[9]

- **1999: Drohkulisse gegen Rot-Grün**

Das Drohpotential, das in den enormen Finanzmitteln liegt (die Mitglieder des GDV verwalten ein Anlagekapital von 1,1 Billionen Euro), wird normalerweise nicht offensiv angesprochen. Im Februar 1999 drohte allerdings Hans Schreiber, das damalige Präsidiumsmitglied des GDV, angesichts der rot-grünen Steuerpläne damit, keine Bundesanleihen mehr zu kaufen. Die Versicherungswirtschaft revoltierte gegen die Steuerreformpläne der neuen rot-grünen Bundesregierung. Die Allianz warnte, man könne Geschäftsteile ins Ausland verlagern. Eine GDV-Sprecherin verstärkte den Druck in den Medien und sagte damals, die Ankündigungen von Allianz und Mannheimer seien keine Einzelreaktionen.

Als Oskar Lafontaine im März 1999 seinen Posten als Finanzminister aufgab, jubelte Hans Schreiber: Der "Tag nach Oskar" sei "einer der schönsten Tage meines beruflichen Lebens". Gut ein Jahr später boxte Bundeskanzler Gerhard Schröder die - deutlich veränderte - Steuerreform durch den Bundesrat. Der Steuersatz von Kapitalgesellschaften sank auf 25 Prozent. Außerdem wurden Gewinne beim Verkauf von Unternehmensbeteiligungen von der Besteuerung befreit. (Quelle: LobbyControl: LobbyPlanet Berlin. Köln 2008. S. 107)

Weiterführende Informationen

Laut den freiwilligen Angaben im [Lobbyregister](#) der EU, hat der Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft bis zur Hälfte des Geschäftsjahres 2010 etwa 1.000.000 € in direkte Lobbyarbeit bei den EU-Organen investiert.^[10]

Einzelnachweise

1. ↑ [GBV-Webseite](#) abgerufen am 08.11.2011
2. ↑ [Präsidium GDV-Webseite](#), abgerufen am 03.08.2013
3. ↑ [Geschäftsführung und Organisation GDV-Webseite](#), abgerufen am 03.08.2013
4. ↑ [GDV-Jahrbuch 2012 Die deutsche Versicherungswirtschaft](#) Seite 72, abgerufen am 11.12.2012
5. ↑ [Webseite GDV - GDV-Mitglieder](#) abgerufen am 11.12.2012
6. ↑ [Team Prof. Börsch-Supan, Website MEA](#), abgerufen am 10. Dezember 2012
7. ↑ Börsch-Supan, Axel (2000): Perspektiven der privaten Vorsorge; in: Erika Metzger (Hrsg.): Zukunft der Alterssicherung, Düsseldorf, S.45-59
8. ↑ [PM: Abzocke bei den Bewertungsreserven](#) ÖKO-TEST vom 19.02.2013, abgerufen am 20.02.2013
9. ↑ [Lebensversicherungen: Beeinflusste Lobby Gesetz zu Bewertungsreserven?](#) Die Welt vom 20.02.2013, abgerufen am 20.02.2013
10. ↑ [EU-Lobbyregister](#), Stand: 24.08.2010